Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 603u, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eliville 216.

Die "Rheinifde Bollsgeitung" ericheint füglich mit Anenahme ber Conn- und Feiertage, mittage 12 Ubr. Sampt-Expedition in Biesbaben, Briebrichftrage 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Gienne), Rarftftrage 9 und Eltville (B. Babieg), Gde Gutenberg- und Laumusftrage. — Leber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Widentlich einmal: Adeleinzel ikuluiertel Untrialrungtblatt "Sterne und Mumen"; derfeinze "Religidies Somningsblatt". Inetwal jährlich: Commers Wimer): Bahrdunger Taichen Hahrplan, Einmal jährlich Dahrbuch mit Kalender.

Dienstag November

Bezugspreis für bas Biertelfahr 1 Mart 95 Big., fur ben Monat 65 Bfg., frei ins Saus; burch bie Boft fin bas Bierteljahr 2 Mart 87 Bfg., monatlich 77 Bfg. mit Beftellgelb. - Angelgenpreis: 20 Bfg. für bie fleine Belle für auswärtige Angeigen 25 Bfg., Retlamegeile I Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlag gewährt.

Berantwortlicht far Galieit und Genileiunt De, fire, Georfer für ben anderen rebaltimellen Zeil Julius Grienne-Deftricht für Geschilches und Muerigen D. J. Dahmen jemilch in Bliebbaben, Retmienebrud und therlag von hermann Raud in Bielbaben.

32. Jahrgang.

Siege über die Russen

28 000 Gefangene

Großes Sauptquartier, 16. Rov., vormittings. (Amilid.) Auf bem westlichen Rriegeschauplag mar Beftern die Tatigfeit bei ben Parteien infolge bes berrichens ben Sturmes und Ednectreibens nur gering. In Glaus dern ichreitet unfer Angriff langfam vorwärts.

Im Argonnenwald errangen wir jedoch einige Brögere Erfolge.

Die Rampfe im Dften banern fort. Geftern marfen unfere in Dfiprengen fampfenden Truppen den Geind in ber Begend fiidlich von Stalluponen, die in Beftpreugen Operierenden Eruppen haben bei Soldan ben Anmarich rufs ficer Rrafte erfolgreich abgewiesen und warfen am rechs ten Beich feln fer ben Bormarich ftarter ruffifcher Rrafte in einem fiegreichen Befecht bei Lipna auf Blod gurud. In diefen Rampfen murben bis geftern

5000 Gefangene

femacht und 10 Dafdinengewehre genommen. In ben feit einigen Tagen in Fortfegung bes Erfolges bei Bloc: lamee ftatigehabten Rampfen fiel bie Enticheibung. Debs tere und entgegentretende ruffifche Armee: torps murben bis über Autino gurudgewor: fen. Gie verloren nach ben bisherigen Seftstellungen

2000 Mann an Gefangenen und minbeftens 70 Dafdinen: gewehre

und Gefchute, beren Bahl noch nicht festfteht. Oberfte Seeresleitung.

* Rufland ift bas Reich der Daffe, im gewiffen Sinne für Europa bas Land ber unbegrengten Möglichfeiten. Wenn bas ruffifche Bolf einen Arieg beginnt, dann werden nicht ein, Boet ober drei Millionen Manner ins Geld gefchicht, ba eilen bort fieben Millionen und noch mehr gu ben Gabnen. 3mar ber bentiche Ausbrud, ju den Fahnen eilen, paßt eigentlich bicht für unferen öftlichen Rachbar. Der Refervift und Landwehrmann erhalt eines gnten Tages ein Schreiben, wonach er in einer Mobilmachung einberufen wird. Da er aber felbft weber bes Lefens noch bes Schreibens im allgemeinen fundig it, fo gibt ibm der Polizeidiener munblich von dem Inhalt Renninis und bald find die Millionenheere por ben Geind gebrangt. Bange Millionen marfdieren auf und bement-Prechend find deun auch die Berlufte, die nachher eintreten.

Rund 200 000 Ruffen find in bem letten Blertelfahr bet Dentichsand interniert worden. In wenigen Tagen merben die Gefangenenlager 28 000 Mann mehr gablen. Unfere Emppen haben wieder einmal glangende Arbeit gemacht. An ber nangen preußischen Grenge murben bie ftarten ruffifchen emppenfontingente gurudgewiesen. Rach bisberigen Geft-Reffirngen beträgt die Bahl ber Wefangenen 28 000 Mann. Boffentlich geht es abnlich wie bei den Siegen Sindenburgs, auch die Bahl der Gefangenen von 30 000 auf 100 000 an-

Benau 80 Maidinengewehre und gablreiche Geichute beteichern den deutschen Geschütpart. Es ift fraglich, ob Japan ber Lage fein wird, fcnell das notwendige Artifleriemate-Mat dur Stelle gu bringen. Ruftland ift tanm in ber Lage, feine Berlufte auch nur annabernd wieder berguftellen. Hud Japan bereit ift, für Papiergeld feine Weichutinduftrie arbeiten ju laffen, wird erft die Beit lebren.

Bleichzeitig mit der Meldung über den großen Sieg im Chen wird mitgetellt, daß wir in Flandern langfam ormarts ichreiten, und daß auch im Argounenwald tinine größere Erfolge ju verzeichnen find. Unfere tenung beffert fich von Tag an Tag. In englischen und fran-Bifchen Zeitungen, noch mehr aber in der neutralen Breffe, bird die Kriegslage für die Deutschen im gegenwärtigen augenblid als febr gunftig bezeichnet. Es finden anbanernd hestige Kämpse statt. Indes wird das Eintreten des Sturmes und ftarfen Schneetreibens eine befinitive Enifcheidung noch etwas hinausziehen. Da wir aber warten können, macht das für uns wenig aus. Wir wiffen, daß die Situation für uns denkbar günftig ftebt.

Unfere Gegner beginnt es anicheinend vor der 3u= tunft bu grauen. Wir baben bereits mitgeteilt, bag die kangofiiche Preffe hartnädig von einem Frieden fpricht, daß bet belgische Ronig eine direkte Berftandigung mit Deutschwinight, und daß man auch in England von Abfürung des Krieges fpricht. England bat eiwa nicht Angit, Rapten, Indien und Rapfolonie fonnten bei langerer Daner des Arieges fich selbständig machen. Es befürchtet auch nicht ine Invafion nach England. Gelbft die vollswirtichaftlichen Subafton nach Engrand. binnehmen, wenn es fich allein am Großbritauffen handelte. Aber nein, und dreimal nein, ble lieben Bundesgenoffen, gegen die fich die deutsche But am deiften richten, will man nicht lange der zerftorenden Arbeit arieges preisgeben. Diefe jur Schan getragene Rudficht Maenilber den Frangosen und Belgiern wird faum bei letbien einen günstigen Eindrud machen. Sie wissen, was fie an England baben und wie England mit ihnen umfpringt, wenn es der eigene Profit erhelicht.

Es ift übrigens foum angunchmen, dag in Rurge ein Frieden mit Frankreich und Belgien guftande tommt. Die Opfer der Deutschen find ju groß, als daß jest ein fauler Friede geichloffen werden tonnte. Dentichland muß fich für alle Beit gegen einen Heberfall fichern. Es mußte den Frangojen und Belgiern Bedingungen Milen, auf die fie mahricheinlich vorerft nicht eingeben. Beitere Schidfalöfchläge muffen für unfere weitlichen Reinde fommen, che fie volle Befinnung wiedergewinnen.

Frantreiche hoffnungen gielten nach Rugland berüber. Bon den Ruffen erwartete man die Ginnahme Berlins und damit die Rettung für den Dreiverband und feine Anhängfel. Der nenefte bentiche Tagesbericht über ben großen Sieg im Diten wird die frangofifchen hoffnungen auf das dentbar geringfte Minimum gufammenichrumpfen faffen. Allmählich wird auch der lette Frangole gur Ginficht tommen, daß Franfreich längft gertrummert ift, ebe ein Ruffe die Proving Brandenburg und die Giabt Berfin betreten hat. Und wenn biefe Uebezeugung einmal allgemein Boben gewonnen bat, dann find wir allerdings von einem Frieden mit Frankreich nicht mehr weit entfernt.

Es frifelt im Dreiverband, Friedensftim= mung wird laut, und bas ift der befte Beweis für unfere Starte. Langfam aber unerbittlich muß die frangofifche Defenfive gufammenbrechen, die Offenfive ber ruffifchen Armeen gegen die preußische Grenge gerichelt, die Defterreicher halten den Geind in Galigien auf bis gu einer befferen Stunde, bie ferbiide Offenfive ift vollfommen gufammengebrochen. Run will auch der Ronig der Montenegriner allem Anfdein nach Defterreichs Freund merden. Unfer Berbfindeter wird dem neuen Freunde höflich, aber furs die Titre weifen; es bedarf beffen Unterftütung nicht. Bur den Arieg bedeutet Montenegro wenig oder garnichts, ber bortige Umidmung ift für uns nur wieberum ein Bemeis, mie gut uniere Chancen fteben.

Die Schlacht in Flandern

Die Berichte ber Grangofen

Die bentigen amtlichen Berichte fauten: Um 3 Uhr 30 nachmittage: Der geftrige Jag war berhaltnismäßig rubig auf ber gangen Front. Er war haubtiächlich charafterifiert durch war hauptiadlich charafterifiert burch Immerbin verfuchten bie Deutschen bon neuem ingelne Angriffe im Norden und Guben von Phern. Alle biefe Angriffe murben unter beträchtlichen Berluften gurudgefchlagen. Alled gufammengerechnet haben bie in ben letten Tagen von ben Deutschen gemachten Anstrengungen nur zu der Einnahme bes Deutschen gemachten Anstrengungen nur zu der Einnahme bes in Trümmern liegenden Dortes Digmuiden gesührt, dessen isosierte Lage auf dem rechten User des Kanals die Berteibigung schwierig gestattete. Zwischen der Les und der Dise dauerten die Annäherungsarbeiten auf dem größten Teile der Front an. Auf dem ganzen Rest der Front bis nach Lothringen und an den Bogesen gab es nur einsache Kanonaden oder Einzelaktionen ohne Bedeutung.

Ohne Bedeutung.
Am 11 Uhr abends: Der bemerkenswerteste Zwischenfall des Tages war die Zurückwerfung des Heindes auf das rechte User des Mex-Kanass. Texienige Teil des linken Users, den die Deutschen noch diesten, wurde vollständig geräumt. Wir haben im Süden von Birkhote ein lieines Gehölz, das insolge eines Angrisse des Heindes verlucken worden ist, wieder gewonnen. Am Ende des Tages versuchte der Heind ohne Erfolg eine Cifenting und Links und Angele eines Ben Beite der Feind ohne Erfolg eine Cifenting und beiten gehore Ben Beite der Feind ohne Erfolg eine Cifenting und beite der Beiten der Beitel der Beite

sive süblick von Pern. Som Nest der Front ift nichts zu melben. (Mit der unflaren Bezeichnung Pierfanaf dürste in diefem Fall lediglich der kanalisierte Lauf der Pier gemeint sein, aber nicht der Pier n. Kanal, der die Berbindung zwischen Lys und Pier herstellt. D. Neb.)

Frangofen, Turfos und Englander plandern in Franfreich

Berlin, 15. Nov. Die "Norbb. Allg. Stg." teilt mit, bag nach borliegenben gerichtlichen Protolollen die Blanderung von frangolifchem Brivateigentum burch Frangofen, Turtos und Englander eidlich bestätigt worden ift. Diefe Beugenausfagen werden nach ben Brotofollen wiedergegelen. Taraus geht bervor, baft in einem Saufe, in bem breifig Enrfos einquarfiert gewesen waren, alle Behaltniffe gebiinet, Die Edubloben berausgezogen und burdwuhlt waren. Samtliche Stiefel und fur 500 Franten Balde fehlten. - In einem Schloffe, in bem bie Englander nachts geblieben maren, waren ebenfalls alle Behaltniffe geoffnet, und gwar waren fie meiftens mit Gewalt geöffnet worben. Der Grundeigentilmer befundete, bag nach bem Abzuge ber Englander Frangofen ins Schloft gefommen feien. Rach ihrem Abruden feien bie Bebaltniffe gewaltsam geöffnet porgefunden worden. Der Sansverwalter beideinigte, baf bie frangofifden Truppen fich ichmacmoll benommen batten. Gie hatteit alles ausgeleert, ben Belbichrant erbrochen und ben Inhalt forigenommen. Der gange Inhalt bes Weinkellers fei fortgenommen worden; bie gefüllten Giberfaffer feien gertrummert und ihr Inhalt verichattet worden. Baide und Bettreug batten fie mitgenommen, und was fie nicht mitnehmen tonnten, hatten fie gerftort,

Der "Beilt Parisien" schreibt über die Lage bon Berbun: Seit dem Beginn der Beinbieligteiten ist bisher lein kanonenschung auf die Staat selbst abgesenert worden. Bom Joge der Modissierung ab war Berdun nur noch eine ungeheure Baston. Die Zivildevösterung, die 18 000 Einwohner zählte, beträgt 16st nur noch weniger als 2000. Start in seiner glänzenden Isolierung, ist Berdun eine gebeinnisvolle Heltung, eine Zisadelle geworden, zu der sein Fremder Zutritt erhält. Die Bastionen, die Postensetzen, die dratonischen Beilungen der Mitilärbehörden, sochen des gebeinnischen Beilungen der Mitilärbehörden, sochen die gegen gebe zudernassiehe Wengeler Ueberall begeganet schiften fie gegen febe moringtiche Bengier. Ueberall begegnet man Boften mit gufgeplanztem Seitengewehr; ohne Bag kann niemand in die Stadt gelangen, und auch mit einem folden muß man unendliche Formlichkeiten über fich ergeben laffen. Selbst die Generale musten ich ausweisen. Die Jore werden ihni 6 Uhr abends bis zum Morgen geschlossen; alle Läben schlen.

Dann beginnt das surübbare und erschredende Konzert der Kanonen. Das tiese Brüllen der Mörser, der Bartion der französischen 75-Willimeter-Kanonen und der Alt der Maß inrugewehre, dischen einen Höllenchor. Erst dei der Morgentose wirdt wieder der Frieden eine Das dauert nun seit der Konzent wirdt wieder der Frieden ein. Das dauert nun seit der Konzent an. Sehr häusig wersen die deutschen Flugmaschinen Bomben an. Sehr häusig wersen die deutschen Flugmaschinen Bomben an gerichtet. Traurig war die zwangsmußige Entsernung aller unnühen Münder: in dem Raße, wie die Deutschen vornächen, hatten die erschreckten Bewohner der Umgegend sich in die Stadt geslächtet und sammelten sich in Serdun in solcher Jahl, daß Unterfunft und Nadrung für sie sehlten. Man nußte sie also entsernen. Einmal sies man 2000 von diesen Unglächlichen in aller Eile dor der Anfunft der Deutschen absahren. Bie durch ein Bunder gelang es dem Zug, der sie gegen St. Mibiel entsührte, dem seindichen Bombardement zu entgeben. Aber welche Mugenblicke der Angst datten sie durch den gab es mehrere Tausende von Flücktlingen aus dem Kinenbeden von Briech in Berdun, die die Jüge im Sturm nahmen und in ein Handgemenge gerieten, um hinauszugelangen. In der Berwirrung kawen die Känner ihre Frauen.

Bertrümmerung der besgischen Armee unt 6 Uhr abenbe bis gum Morgen gefchloffen; alle Laben ichließen

Bertrummerung der belgifden Urmce

Rofenbaal, 16. Rou. In den letten 8 Tagen biifite die belgische Armee 18 000 Mann ein; die Berlufte an Difigieren belaufen fich auf 600 Mann. An 2000 Mann flüchteten in Bürgerfleidung nach Solland und wurden teilweise nach Bliffingen gebracht. Die Zahl der von den Deutschen gefangenen Belgier (in den lepten 8 Tagen) wird auf 4000 geichatt. Die noch it brigen belgischen Secresrefte follen fich in einem Zuftand volliger Auflojung befinden. 25 000 Mann find noch vorhanden, doch läßt fich mit den Mannichaften nichts mehr unternehmen. Es fcheint, daß die frangofifiche Decresietiung ben demoralifterenden Ginflug der Belgier auf die Lintentruppen befürchtet, und eine ftrenge Scheibning gwifden Frangofen und Belgiern vorgenam-men wurde. Dentereien famen in den legten Tagen mehrmals por. Die ericopften Soldaten verließen nachts die Schützengraben und boten fich dem Beind als Gefangene an. Ein Sauptmann, ber feine Truppen ju einem Sturmangriff rief, murbe burch ein Bajonettitich in ben Raden getotet.

Der Berichierstatter bes Bas-Dias Bureaus melder von der belgisch-hollandischen Grenge: Berftarfungen, die die Berbundeten an der Pier erhielten, haben es möglich gemacht, die belgischen Truppen aus der Rampflinie beraudaugieben und ihnen eine Rubepaufe gu gemabren. Infolge ber ununterbrochenen Rampfe maren bie Belgier bis aufs angerfte ericopft. Gin belgijches Infanterie-Regiment bat in einer einzigen Racht gwifden Ppern und Dixmutben fieben Bajonettfampfe mitgemacht. Die Leichtvermundeten ber belgiiden Urmee find in Franfreid geblieben, mabrend bie Schwervermundeten nach England gebracht murben.

Friedenswäniche

Rom, 16. Rob. Der Banft richtete an bie Bifcoje ber fatholifden Belt eine Engnflifa, in ber es heißt: Der Babft war, ale er auf ben Stuhl von St. Beter flieg, ichmerglich betroffen über bie bebauernewerte Lage, in ber fich gegenwärtig bie bürgerliche Befellichaft befinbet, aber irenbig berührt bon bem erfreulichen Buftand, in bem ihm fein Borganger bie Rirche übergab. Die Engyflita begrunbet ausführlich biefe beiben Ginbrude und fpielt binfichtlich bes erften auf ben fcred. lichen Rrieg ber Beifter an, fur ben fie bier Sauptgrunde findet: 1. Mangel an gegenseitiger aufrichtiger Liebe unter ben Menichen: 2. Berachtung ber Autorität; 3. Ungerechtigfeit in ben Begiehungen swifden ben verichiebenen burgerlichen Rlaifen und 4. bie materiellen Guter, Die bas einzige Biel ber menfchlichen Tatigfeit geworben feien. Rach einer Brufung ber gunftigen Lage ber Rirde und bes weiten Gebietes, bas ihrer Tatigfeit noch offenfteht, folieft ber Bapft mit bem beigen Friedenswunfch: Grieben für die Nationen, die in ihm unichatbare Guter finden wurden, Brieben für bie Rirche, bie in ihm bie ihr notwendige Freiheit finden werbe, fowie die Beendigung des anormalen Buftandes, in bem fich beute ber Stellvertreter Chrifti befinde und gegen ben ber Babft in Erfullung feiner beiligen Pflichten bie Brotefte feiner Borganger wiederhole. Bu biefem Bwede empfehle er, gu Gott um Frieben gu beten unter Bermittlung ber beiligen Jungfran.

Amfterbam, 16. Nob. Anläglich ber Reife bes amerifanis ichen Gefandten im Sang nach Amerita forbert beute ber leitenbe Rebatteur bes "Sandeleblab", bağ eine Friedensbewegung in ben Bereinigten Staaten und ben Riederlanden eingeleitet werbe. Er fagt: Bielleicht bat ein berartiges Beginnen nicht fofort ben gewünschien Erfolg und wenn auch bas, was wir wünschen, nicht fofort guftanbe fommt, fo wird ficher ber Borichlag in Amerifa warmen Beifall finden, und die Möglichteit einer Bofung wird burch Taufende in Erwägung gezogen.

Die Minengefahr

Amfterbam, 16. Roy. An ber hollanbifden Rafte find in ben letten Tagen über 80 Minen angefpalt worben. Deute bat fich in Oficapellen burch bie Explofion einer Mine eine Kataftropbe ereignet. Bei bem Entladen einer Mine wurden ein Sauptmann, ein Leutnant und mehrere Golbaten, im gangen nenn Mann, getotet.

Caillang ichuttelt Frankreichs Stanb von ben Gugen

Paris, 15. Nov. Ans Borbeaux berichtet man, bag ber frubere Minifter Caillaux und feine Frau angeblich an Borb Dampferd ,,Beru" nach Gitdamerita abgereift feien, Bert Caillaur, ber ben Boften eines Cherimablmeifters in ber Armee belleidete, war bor furgem wegen unerlaubter Entfernung an viergehn Tagen Arreft verurteilt worben. Anicheinend bat bieje militarifde Ragregelung ben herrn Erminifter fo febr gefrantt, bag er fein Baterland feinem ungewiffen Schidfal überläßt und fich in rubigere Weftabe gurudgiebt,

Die Rampfe in Gerbien

Bien, 16. Rov. Bon bem füblichen Rriegsichauplat wirb amtlich gemelbet: Auf bem füblichen Kriegsichanplat liegen unfere fiegreichen Truppen burch hartnadige Berfolgung bem Gegner feine Beit, fich in feinen gablreichen, fpeziell bei Baljevo, feit Jahren vorbereiteten befestigten Stellungen gu einem erneuten ernftlichen Wiberftanbe gu gruppieren. Deswegen tam es auch geftern bor Baljebo nur gu Rampfen mit ben feindlichen Rachhuten, Die nach furgem Biberftanbe unter Burildfaffung von Befangenen geworfen wurden. Unfere Truppen erreichten bie Rolubara und bejetten Baljevo und Obrenovac. Der Empfang in Baljevo war charafteriftifch: Buerft Blumen, boch nur gur Zaufdung, bann folgten ihnen Bomben und Gewehrfener.

Der Kriegstorrefponbent ber "Reuen Freien Breffe" melbet: Gelbaengmeifter Botioret bat befanntlich bie Beenbigung ber Operationen im Guben fur ben Anfang bes Binter in Ausficht geftellt. Die Ereigniffe ber fehten beiben Tage erlauben bie Unnahme, daß die Soffnung Botiorets erfullt werben wird. Unfere Offenfibe in Gerbien ichreitet febr gunftig fort. Der Beind giebt fich fluchtartig gurud. Die Enticheidung burfte nabe bevorfteben, Die Lage im Guben laft fich folgenbermagen gufammenfaffen: Bor 14 Tagen feste unfere Difenfive bei Raca und Mitrowipa ein, an bie fich bie Unternehmungen ilber Liebnica, Looniga und Zwornifa anichloffen. Daburch wurden bie Gerben in die Linie Obrenovace-Ljubovica gedrängt. Bei Gemenbria unternahmen am Dienstag ichwache Rrafte Scheinübergange und ftellten burch bieje Demonftrationen große ferbifche Gruppen im Morovatale fest. Bor einigen Tagen beichoffen unfere ichweren Sanbigen die Belgraber Weftung ohne bag ber Gegner antwortete, Best fcmeigt bie Artiflerie, Rachts gibt es Scheinfener und Scheinwerferduelle, wobei die Refleftoren einander abzublenden fuchen. Obrenobae wurde am Conntag frith bon ben öfterreichijch-ungariichen Truppen eingenommen.

Reine Japaner bei ben Ruffen

Die "Rationalzeitung" in Berlin berbreitete fürglich die Rachricht, bag bei ben Rampfen in ber Wegend von Endtlubnen und Stalluponen Wefangene gemacht worben feien, bie japantiche Uniformen trugen. Es foll fich um Artilleriften banbeln, Die auf ruffifder Seite bie Weichuge bedienen. Un maggebenber Stelle in Berlin wird nun ben "Munchener Reueften Rachrichten" mitgeteilt, ift bavon nicht bas geringfte befannt. Damit fallen auch andere Beruchte in nichts gufammen, bie in ben letten Tagen in ber auswärtigen Breffe mit ber beutlichen Abficht verbreitet mur-ben, einen "japanifchen Schreden" zu verbreiten.

Der Krieg der Türkei Das Gingeftandnis ber ruffifden Riederlage

Betersburg, 16. Rob. Amtliche Mitteilung bes Generalftabes ber Laufafus-Armee: Begen beträchtlicher turlifcher Berftarfungen, bie letter Tage von Chnhofala, Ergerum und Trapegunt bier eintrafen, giebt fich unfere Borbut fampfend in bie ihr bezeichneten Gegenben gurud. Die Berfuche ber Türfen, ben Sugel bon Chanefut, ben wir gubor genommen batten, gurudguerobern, find geicheitert. Die anberen ruffifchen Detachemente hatten feine bebeutenben Gefechte. (Wer gwifden ben Beilen gu fefen verfteht, wird ben ruffifchen Generalfiabs. bericht furs und bunbig wie folgt lefen: Bir find von ben Turfen geichlagen worben. D. Reb.)

Banit in Batum

Ronftantinopel, 16. Nov. Rach Informationen aus Batum merben bie bortigen Betroleumbepots geleert und ins Innere transportiert. Bei ben Regierungebehörben und in ben Buros ber Banten berricht eine fieberhafte Tatigleit. Man ichafft alles nach Tiflis. Auch berlaffen bie wohlhabenben Elemente fluchtartig bie Stabt.

Rundgebungen für den Beiligen Rrieg

Ronftantinopel, 16. Dob. Mus Beirut, Jaffa, Saifa, Berufalem und besonders aus Damastus, liegen Drahtmelbungen über begeifterte Rundgebungen ber Bevölferung aus Anlag ber Berfündung bes Beiligen Krieges bor.

Die Sennift

Rom, 16. Rov . Rach ben neueften Nachrichten aus ber Bhrenaita berief bas Oberhaupt ber Cenufft aus bem Landes. innern 1000 Beduinen nach Dichar anbere Truppen befanden, um bon bort in Megnpten ein Bubrechen.

Starte Garung in Indien

Ronfiantinopel, 16. Rov. Das bier ericheinenbe Bartei-Konstantinopel, 16. Nov. Das hier erscheinenbe Parteiblatt "Haver" erstärt, daß die Engländer erst jeht das gebeime unselmanische Komitee Sithuliah, das beiht die Partei Gottes, das vor acht Jahren in Malta gedister wurde, entdeckt kaben. Das Blatt bemerst, daß der Anschlag auf den Liektönig in Delhi das Wert des Komitees geweien ist. Die Engländer bemühen sich, die dentschen Siege zu verheimlichen; aber es gelingt ihnen nicht. In Indien berricht starte Gärung gegen England. Der Biselding soll gedroht haben, dem Emir von Afghanstian die Geldzuwendungen zu entzieden, wenn er sich gegen England wende. Aber die Afghanen meisen der Drobung feine Bedeutung bei, und varten mit Ungeduld auf den Zeitpunst, wo sie den Khaiber Bah und Beshawar angreisen werden.

Depefdenwechfel zwifden Raifer Bilhelm und bem Gultan

Konftantinopel, 16. Rov. Raifer Wilhelm hat an ben Gultan folgenbe Depefche gerichtet: In bem Angenblid, wo ich bas Bergnigen habe, in bem Sauptquartier meiner tapferen Urmee brei Bringen ber faiferlich-osmanifchen Gamilie gu empfangen, lege ich Wert barauf, Ew. Majeftat jum Musbrud su bringen, baf id volles Bertrauen in den Erfolg un ferer Armeen habe, die fich vereinigt baben, mit gleich großen Bielen für Recht, Freiheit und Gerechtigfeit gu fampfen. Der Gultan ermiberte mit folgenben Borten: Der wohlvollende Empfang, beifen Wegenftand meine Reffen feitens Em. Majeftat bei ber Anfunft im Sauptquartier ber tapferen faiferlichen Armee maren, ift ein Beiden bes toftbaren Bertrauens Em. Majeftat mir gegenüber, fowie ein neuerlicher Beweis ber Bereinigung unferer Armeen in dem großen beiligen Rampf, 3ch beeile mich, Em. Majeftat aus biefem Anlag meinen lebhafteften Dant ausausprechen, und ich lege Wert barauf, Ew. Majestät meine große Bewunderung für die großartigen Selbentaten ber Armeen und Alotte gum Ausbrud gu bringen. Es ift mir ein großes Bergungen, Em. Majeftat gur Kenninis gu bringen, bag meine tapferen Armeen nach blutigem Rampfe bie ruffiegreich verfolgen, 3ch erblide in biefem erften Siege meiner Urmee ein gutes Borgeichen für ben enbgultigen Erfolg unserer gemeinsamen Biele und bege bie feste Buberlicht, bag mit Silje bes Allmachtigen biefem Giege balb groffere Giege unferer verbimbeten Seere auf brei Kontinenten, wie auch auf allen Weeren, folgen werden.

"Beltenbrand"

Anter biefem Titel ichreiben bie "Leips, R. Rachr." (Rr. 313): Du baste erreicht, Ottavio! Du basts erreicht, King Ebward, bast bie Saat beines Sasses aufging wie bürftendes Unfraut, und wuchernd die Erbe umichlang. Du hast es erreicht, benn wenn du auch ftarbit, ehe bu noch lachen fonntest über die Leiben beiner Opfer, so blieben doch deine gelehrigen Schüler, die Gren.



Churchill, Litchener und Asautih, und sie genießen, was die verlagt Nich: Daß die Belt in Manmen geriet und ein Blutkrom gleich einem neuen Regaator, dreit und tief, rings und die Erde rinnt. In den Kodsinlein in Indicken Dzean verschaft mit schweren Atem die tapfere "Einden", am Kulidie Bluß im Oken des dunften Erdeils wehrte ich "Königsderg", gegen seindlich eledermacht. In Süden, im Burenland, ichlägt Christian Dewet seinen Bollsgewolsen Cronie aufs Saudt, in Timptan schwiefel der Beide den Zutigen das Selbengrad, türfliche Truppen, don Beduinen begleitet, drechen ein in das Land der Ababen erhebt sich der Saß der Gefnechteten gegen den Sertn. Dort in der Rerne Cänuft ein antralliches Ednif, auf Krantreichs Boden fürmen mit langen Messen des Kautalus erneuert der Islam unalten Bestieren indeliches Gurstas gegen die deutsche Rüsten weiten aus ihren Bergen her vor, der Emir sährt seine Rüsten gegen den Erfseind, und Krantreichs Boden fürmen mit langen Messen des Kautalus erneuert der Islam unalten Bestierunden, die Kunden gegen den Erfsteind, und eine Kint dem Wilsonen brauß gegen den Erfsteind, und eine Kint dem Verler-reichs Grenzen. In Serbien bringen siegsder der Rächer gegen der Gerfechte und jeden der Sein der Reinde Berabisan der Wilsonen ben Miegel, der dem Reinde Ertabisant den Riegel, der dem Reinde Ertabisant den Riegel, der dem Reinde entgegen. Und tief im Didich der Argonnen brüßt der Zod. Das Bild eines einzigen Lages! "Dein Schwert, wie ists von Bluß er ales?" — kürnt unsere Jugend dem Keinde entgegen. Und tief im Didich der Argonnen brüßt der Zod. Das Bild eines einzigen Lages! "Dein Schwert, wie ists von Bluß er gabaits droch zu der Kronnen beis, um Griechenlands Gunt innber, der Kronnen beis, um Griechenlands Gunt führer der Schwert, wie ists von Bluß er Jaden kaufen genen der Schwert, wie installen gern zu first geden der kein der Lagen der Gesten der der Jugen der Schwert genen der Gesten der Lein Mittaltung biefer Grobetungen unter durch ein Belgerten Schwert in Masedonien und der Verlag

bie Gelegenheit dich grütt, follst du ihr danken." Schon reicke Bulgarien ben Türken die Hand zu enger Berbindung.
Dann aber durchbricht der Blutstrom einen neuen Damm, dann dringt er vielleicht noch weiter und überflutet, was im nahen Orient bisber noch verschont blied. Dein Schwert, wie ists von Blut so rot? Edward, Edward!"

Gin Urteil über die Feinde

Defterreiche führendes militarifches Jachblatt "Dangers Armeezeitung" bringt folgende beachtenswerte Ausführungen:

In welchem Ton wird von ber ferbifden Armee gesprochen! Schon feit Bochen find bie Gerben bemoralifiert, bie ferbifche Artillerie meutert. Serbien bat feine Nahrungsmittel und feine Munition, ferbifche Mannichaften icanen fich gludlich, wenn fie in unfere Gefangenichaft fallen, im Innern berricht Revolution. Und mahrend unfere Blatter alfo phantafieren, fteben fo und fo viele Korps Tag und Racht im beißen Rambf ben ferbischen Linien gegenüber, ringen wir belbenmutig mit einem Gegner, ber an Schneid und unerbittlicher Energie faum gu überbieten ift, fliegen Strome von ebefftem Blut um jeben Gugbreit Lanbes

Richt minber wiberwartig ift ber Ton, ben unjere Breffe gegenuber ben Ruffen anichlagt. Die "mostowitischen Sorben" find in Birflichfeit Armeen braver, tuchtiger Colboten, die ber lleberzeugung find, bag bie Cache bes Baren beilig und gerecht fei. Wir natürlich find ber Uebergengung, bag bie Cache bes Baren weber gerecht noch beilig ift, und wir tragen beute unfere Sant im Dieuft biefer Ueberzeugung gu Martte. Bir beideimpfen aber beswegen nicht bie uns gegenüberftebenben gewaltigen Seere, wir gesteben fogar, daß diese Armeen gut geführt, trefflich ausgerüftet, vorzüglich bewaffnet find; wir merken gar nichts von ben angeblichen Diebstählen ber Generale, fondern bemerten höchstens, bag bie Ausftattung ber ruffifden Divifionen mit Gefchuben und Rafchinengewehren ohne Radficht auf ben Unverfiand parlamentarifcher Körverichaften erfolgt ift. Im einzelnen wurde bas Rote Arens migachtet; man bort von gelegentlichen Blunderungen an ber Mehrheit aber haben wir einen ehrlichen und ritterlichen Weaner por uno.

Der Raifer und der Baffendienst der evangelischen Pfarrer

3m Ceptember hatten fich 26 Superintendenten ber Rheinbroving mit ber Bitte an ben Raifer gewandt, den abfommlichen evangelischen Geiftlichen bes Beurlaubtenftandes, die in ber Militarfeelforge ober ber Kranfenpflege feine Bermenbung finden, ben Dienft mit ber Baffe gestatten ju wollen. Darauf ift am 22 Ceptember aus bem Sauptquartier folgende telegraphische Antwort eingelaufen: "Ge Majeftat ber Kaifer und Konig laffen für bie patriotifche Rundgebung ber Superintenbenten ber Abeinproving banten. Angefichts ber gu großen Arbeit in ber Militarfeelforge und ber bebeutungsvollen Aufgaben auf bem Gebiete ber Seelforge fur bie Bermunbeten und die Familien ber im Belbe gefallenen und noch fampfenden belben vermögen Ge. Majeftat jeboch bie erbetene Erlaubnis jum Baffenbienft ber Beiftlichen nicht gu'erteilen. - Muf Allerhöchften Befehl. Der Geb. Rabinettorat: bon Balentini."

Die bentiche Regierung gegen bie Breisfteigerung am Raffeemartt

Der Berfauf ber in Samburg lagernben, ber Regierung bes Staates Sao Baulo gehörigen 1 006 000 Sad Balorisations-laffee wird, wie bem Berliner "Tag" aus Samburg telegraphier wird, in ben nachften Tagen beginnen, und zwar auf einer Breib bafis, bie mit ber beutiden Regierung vereinbart worben ift, un bon ber weber nach oben noch nach unten abgewichen werben bart Die Breisforberung wird aber wesentlich hinter ber Basis zurüch bleiben, auf der der Artikel in der letten Zeit infolge des völlis schlenden Angebots getauft worden ift. Es ist also anzunehmen, daß sich jest wieder ein Breisniveau herausbilden wird, das unter ben gegebenen Berhaltniffen als normal bezeichnet werben fann

Bie biergu von einer bedeutenben Raffee-Importfirma bes Inlandes geschrieben wird, handelt es sich jedoch nicht allein um bie Borrate in Samburg, sondern auch um solche in Antwerpen in gleicher Sobe. Soweit Samburg in Frage fommt, sollen fic bie Lagericheine in ben Sanben einer englischen Bantfirma be finben. Auf alle Balle bat ber beutiche Konfum biefen Raffee brist gend nötig, ba bie Borrate in Samburg geräumt find, ber Bwifden handel ichlecht verforgt ift und neue Zufuhren von Brafilien nach Teutschland burch die Mahnahmen Englands jur völligen Unmöglichleit gemacht werben; auch bas neutrale Ausland fommt für Begilge nicht mehr in Frage, Aus biefen Grunben hatte bereif feit Bochen eine ftarte Preisfteigerung für Raffee eingefest, bie bil jest feit Ausbruch bes Rrieges für Raffees von mittlerer Qualitat fast 50 Brozent bes unverzollten Wertes beträgt; diese Breisfiet

gerung hatte täglich weitere Fortidritte gemacht. Berlin, 16. Rob. Die "Norbb. Allg. Big." fünbigt jest an. bag benjenigen belgischen Wolfverfäusern, die Zahlung in beut ichem Gelbe ablehnen, die Ronfistation ber belgifchen Bollbeftanb angebrobt wirb. Das Kriegeminifterium erläft eine Befannt machung, wonach Rammgarnftoffe für bie Beeresbefleibung gugt laffen find, fodaß febr breite Breife bes beutiden Webftvifgemerbe burch die Teilnahme an den außerordentlich großen Lieferunge für ben Beeresbedarf eine erweiterte Beichaftigungsquelle findes

merben.

Ronig Beters Ableben gu erwarten

Braila, 16. Nov. Der Argt bee Ronige von Gerbiet Dr. Demeter Limba, erflatte einem Journaliften, Ronig Betel liege im Sterben. Gein Ableben fei taglich. ju erwartes

Kleine politische Nachrichten

Ariegstagung bes Reichstags

Berlin, 16. Rov. Der Reichstag wirb, wie bereits befannt gegeben, am 2. Dezember Diefes Jahres gufammentreten. Am 1. Dezembe ollen Borbeiprechungen ftattfinden, fo bag bie Mitglieber bes Reichstog icon im Laufe des 30. November in Berlin werden eintreffen mulie Der Stellpertreter bes Reichefanglere bat ben Ariegeminifier erfucht, bal Erforberliche gu veranlaffen, bamit bie im Gelbe ftebenben Mitglied bes Reichstages an ben Berbanblungen teilnehmen fonnen.

Der deutsche Städteing über die Regelung der Mietes verhältniffe

Berlin, 14. Rov. Der Borftand bes Deutschen Städtetages, be wie gemelbet, beute im Berliner Ratbaufe gu einer Gigung gufammer getreten mar, hat über bie Regelung bes Mietsverhaltniffes im Aries

folgende Refolution einstimmig gesaft: Trop ber fast unüberfebbaren Gille von Ausgaben und Leiftungts bie ber Rrieg ben Gemeinden gebracht bat, baben bie Gemeinden ein b fonderes Intereffe für die Frage ber Mietszahlung an ben Tag gelegt und je nad ben örtlichen Berhaltniffen burch organisatorifche Dagnahmt 8. B. burch Rrebitfürforge, tatfraftig bemabrt. Bugunften ber Sausbeits wirfen auch die Beichluffe der Gemeinden, wonach vielfach befondere Miet sufchuffe fur bie Rriegerfamilien vorgesehen ober bie allgemeinen B ichuffe ber Gemeinden gu ben Reiche-Minbeftfanen reichlicher bemeife werben, bamit barans ein Teil ber Diete gemabrieiftet werben tann. D Gemeinden haben bie in biefen Mieteunterfingungen liegenben großt Opjer in vaterlandischem Intereise gern auf fich genommen, obwohl b Fürforge für die Kriegersamilien grundfäglich, und jedenfalls im Rabmi bes notwendigften, Angelegenheit bes Reiches ift und beshalb umfailes nur burch Gintreten bes Reichs geregelt werben fann. - Diefen Leiftung! ber Gemeinden gegenüber entbehrt bie bom Schutpverband für beutide Grundbefit in breiter Deffentlichfeit vertretene Anficht, Die Gemeinbe taten in der Mietsfrage nicht, was ihnen obliegt, jeder Berechtigun Trop aller Anfturme gegen bie Gemeinden halt ber Borftand bes De ichen Stadtetages baran felt, bag bie Grengen fur bie Bermenbung D Gemeindemittel auch in Kriegszeiten, und besonders in Kriegszeiten, au ichlieftlich burch bas Intereffe ber Allgemeinheit bestimmt werben. un baß felbft gugunften bes ben Gemeinden fo eng vertnüpften Sausbefibe! ftanbes eine Silfsafrion, bie anberen Stanben verfagt bleibt, aus bifer liden Mitteln nicht gulaffig ift. Die vom Schutverband fur beutide Grundbefit vorgeichlagene Aftion wilrbe obenbrein bie finangiel Beiffungofabigfeit ber Gemeinben und bamit bie Grundlage bes Saul fibes gerftoren.

Aus Feldpostbriefen

Ans dem Geldbrief eines der "Jüngften" unferer "jüngftes Regimenter"

Bailly bei Soiffons, 4. Dob. Rach ber erften groß Schlacht tomme ich dazu, ench auch einen fleinen Bericht gu atbe-Wir rudten am 29. Oftober, abenbs 9 Uhr in unfere Stellungen, etwa 200 Meter von ben frangofifden Befeftigungen ablagen. Gine fut Salve und dann raus und Sturm mit "hurra". Rechts fiel einer, Its ichrie einer auf. Aber nur bormarts. Bier bange Minuten und wir bath die erfte feindliche Stellung genommen. Aber weiter vormarts. Ungenf bes berbeerenben Mafchinengewehrfeuers ging es brauf. Ein swo Sturm und die Frangofen begannen gu weichen. hinterruck aus bol haben bie Salunten geichoffen. Aber ba gabs fein Barbon. Jest fant Entideibung. Unfere Artillerie begann aufs neue ihr Spiel. 21-80 meter-Brummer fauften aufs neue fiber unfere Robie. Borauf Rameral bieft es, die Sauptstellung muß fallen. Und fo rafften wir nochmals un gange Kraft gufammen. Benige waren es noch, bie bas tobliche Blei ! icont batte. Aber, was half's. Es muß fein. Es gab fein gurud. Sauptmann ftarst por und bin. Radse für ibn, bachte jeber. Gin faut anhaltenbes Surra und wir batten gefiegt. In beller Mudit flob Beind. Unfer Feuer lichtete feine Reiben noch machtig. Dan bat ef unmöglich gehalten, Die feindlichen Stellungen gu ftfirmen, boch mit Get Silfe und beutidem Mut haben wir geliegt. Er wird weiter belfen. eroberte Stadt liegt nordofilich von Soiffons an ber Misne, Rund 90 Gefangene, viele Bermunbete, 2 Dberften und 5 Offisiere murben ## Bente. Wir hatten gegen riefige liebermacht ju fampfen und mir bab boch gefiegt. Das . . Armeelorps bat fich belbemmitig geichlagen liegen wir jum Averuhen im Schübengraben und warten weitere

Eine eroberte ruffifche Jahne

Berlin, 13. Nob. In den Kampien bor Baican mutbe but einen Unteroffisier eines Infanterie-Regiments die Fabne bes ruffige Jufanterie-Regiments Ar. 119 erbeutet und auf bas Gonvernemen Bojen gebracht. Bon bort aus erfolgte burch ein Kommanbo bie le führung nach Berlin, wo die Fabne im Beugbaus Aufstellung findet, Das prachtige Beuteftud ift eine fogenannte Fahne 1. Rlaffe, auf einen Geite reich mit Wold- und Gilberftiderei verfeben . Gie jeigt in Eden bas ruffifde Bappen und in ber Mitte ben gefronten Namentlibes Baren Rifolaus II. Die Rudfeite weift eine ftarf beichäbigte gegle auf, bie anscheinenb Chrifti Simmelfahrt barftellt. Die pergolbete ber weißladierten, gerbrochenen Stange umichtieft bas emailliett ! Kreus eines ruffifden Kriegeorbens. Die Jahne wurde im Jahre 1986 jum 100jahrigen Regimentsjubifaum geftiftet.

Der Gernsprecher im Rrieg

Der "Berl. Lofaleng," veröffentlich einen Felopofibriei eines baten bon ber Fernsprech-Abteilung in Frankreich. Darin heißt et ge wunderbar die Organisation der Telegraphenverbindungen beim best Beere ift, davon will ich Dir ein Beisviel geben. Geftern gab Majefiat ben Befehl, unferen braven blauen Jungens aus Anfal glangenben Seegefechtes ein bonnernbes Soch ausgnbringen Diefer ift nun an alle Truppen in West und Dft und in die Beimat & worben und foll innerbalb einer Stunde jur Ausführung gebracht no fein, fobal biefes Doch von vielen Millionen Rehlen fait gleichen

Vermischtes

* (Der verwandelte belgifche Lowe.) Man ichreibt ber B. a. M.": In Camburg a. S. fum biefer Tage ein belgifcher Kohlenwegen mit Roblen für eine bortige Fabrit an. Der Wagen war mit bem weißen belgischen Löwen geichmuckt gewesen. Frgend ein Wistopf batte aber bem belgischen Bappentier schwarze Streifen nach Bebra-Art nufgemalt und barauf in großen fraftigen Buchstaben die Unterschrift vefest: "Ich bin ein Breuße, fennt Ihr meine Farben?"

* Die fechemal gefottene Senne, Gine foftliche Epitobe aus bem Kriege teilt bas "Agramer Tagblatt" nach ber Erfahlung eines eben angefommenen Becwundeten mit. Wir laffen bem Manne fellet bas Wort: "Beim Durdmarich burch ein Dorf an ber bosnifchen Grenze faufte ich von einem Bauer eine icone fette Benne um eine Krone. Das tonnte ein Lederbiffen in Kriegs. Riten werben. 3d und mein Ramerad freuten und ichon auf bas foftliche Mahl. Mit meinem Bajonett schlachtete ich bas Tier. Schwieriger war schon bas Aupfen, ba wir fein beißes Walser batten, Eine Stunde lang rupften wir beibe sorgfältig die Senne, um fie bei der nächsten Rast sofort koden zu können. Da man fein Lagerfeuer machen burfte, gruben wir ein tiefes Loch in bie Erbe, machten unten Beuer und bedten bie Grube oben mit Laub it. Ein fleiner Abjugstanal follte ben verraterischen Rauch unlichtbar ableiten. Als bie henne im fiebenben Waffer lag, bieß es bloblich "Aufbruch". Mir blieb nichts anderes übrig, als die bampfende henne in den Tornifter zu nehmen, daß mir der Müden burch die Blufe braunte. Mein Beutnant fragte mich erfaunt, warum aus meinem Tornifter Ranch auffleige. Es war ber Dunft bes halbgetochten Geflügels. Go marichierte ich mit meiner henne viele Stunden weit, iag in der Schwarmlinie, und Die feinblichen Geichoffe flogen über und himveg, Wieber, benütte ich bie nadite Raft, um meine Benne gu tochen. Und wieder geichab basfelbe; als bas Baffer mit unferem Braten brobefte, murbe die gar Feldwache tommandiert. So ging es noch breimal. Immer, benn wir uns ichon am Liele glaubten, enfwlichte uns des wien, auf das wir uns ichon so frenten. Wahre Tantalusgunten. Bum fechstenmale war nun bie Benne icon gefocht und murbe, Inbereitet jum Berfpeifen. Da wollte es bas Unglied, baf ich burch Stapnellfugeln verwundet wurde, und jum Berbandeplat getragen wurde. Bevor ich mich von meinem Rameraden trennte, ibergab ich ibm die fecismal gesottene Benne, die ju verspeifen mir nicht gegonnt war. Db fie gut war, weiß ich nicht. Doch in Arlegezeiten ift man nicht mablerifch."

Gerichtssaal

Berlin, 14. Mov. In einer Brivatflage gegen ben Anwalt Willgemeinen Berbanbes Deutjicher Erwerbs- und Birticafitsgenoffen-Saften Abg. Brot. Dr. Ernger in Charlottenburg hat ein Artifel in ben

Bifttern für Benoffenichaftsweien" geführt. Diefer Artifel behandelte gewiffe Magnahmen einzelner Sparfaffen begenüber ben genoffenschaftlichen Sparinstituten und fritisierte eine Magnahme ber Amts-Trabentaler Spar- und Leibtaffe in Geschendorf at nicht gu billigendes Konfurrengmandver. Die von deri Borftandomitübebern biefer Gemeinde Spartaffe baraufbin erhobene Geleibigungeflage endete in erfter Infiang mit der Freifprechung bes Angeflagten. Da gegen das Urteil von den Privatslägern Berujung eingelegt wurde, hatte jich destern die 4. Straffammer des Landgerichts III noch einzugl mit dieser An-Belegenheit zu beschäftigen. Rach längeren Erörterungen der beiderfeitigen erditsammalte murbe bom Gericht angeregt, Die Gade bierch einen Ber-Alth aus ber Belt gu bringen, ber jo lauten foll: "Mit Rüchficht auf be beutigen ichweren Beitverhaltniffe wollen bie Barteien fich folgendermaben vergleichen: 1. Der Angeflagte erflart; Done meinen grunbfablichen Standpunft begüglich bes Geichaftebetriebes ber Sparfaffen im allbemeinen anlaugeben, will ich die ipegiell gegen die Amte-Trabentaler Dar- und Leibfaffe in ber Dr. 24 ber "Blatter für Genoffenichafteweien" bom 14. Juni 1913 erhobenen Ronfurreng-Bormurje nicht aufrecht erbalten, 2. Die Roften werben geteilt." - Rach Genehnigung biefes Ber-Steiches burch die Parteien felbst foll bas Berfahren eingestellt werben.

Aus aller Welf

Mains, 15. Nov. Ein Familienbrama fvielte fich am feit anberihalb Monaten ber Brogen Langgaffe ab. Dort wohnt anberthalb Monaten ber Ibjabrige Schneiber Abam Seffer aus Alchaffenburg mit feiner 27jabrigen Frau, mit ber er in britter Che lebt. Das Baar ift tanbitumm; fie befigen einen 18 Monate alten Anaben. Bloglich horte man im Saufe ichiegen und Schredensichreie bes Rinbes. Die Bewohner eilten entjest bie Bohnung bes Defiler, fie fanden bie Eheleute am Boben begen und ichmer verlett. Deftler batte feiner Frau eine Augel in ben Ropf und fich bann brei Schuffe in ben Ropf beigebracht. betige Kranfenhaus gebracht; bort frarb ber Mann noch in ber Bedt, mabrend bie Merate boffen, bie Grau am Leben ju erhalten. Die Frau aus ihrer Bewuntlofigfeit erwachte, verlangte fie beinend nach ihrem Mann. Die Urfache ju bem Drama foll in bem Inftanbe liegen, daß er auf Vermögen aus Afchaffenburg wartete,



als bas Gelb nicht eintraf, beichloffen bie Ebeleute, in ben Tob

fi. Sanau, 16. Nob. Das Landratsamt hat für ben Bereich bes Kreifes Sanau ein Aussuhrverbot für Kartoffeln er-

Bon ber Rabe, 13. Rob. (Gin reicher Segen.) Gine große Ueberraschung erlebte ein Reservift aus Ibar, ber im Felbe Er erhielt an einem Tage nicht weniger als 120 Felbpoftsenbungen. Seit langen Wochen wartete er vergebens auf eine Cenbung.

Roln, 16. Nov. Leonbard Tiet, ier befannte Baren-haustonig, ift bier im Alter von 66 Jahren festorben. Er wurde am 3. Mary 1849 in Birnbaum (Broving Bojen) geboren. Rach Berlaffen ber Bolfoschule wurde Leonbard Tiet im Jahre 1862 nach Bunglau in Die Lehre geschicht. Rach Beendigung berfelben erhielt er einen Lageriften- und fpater einen Reifepoften in ber Firma Gebr. Tiet gu Birnbaum. 1877 rief er mit einem Serrn Engel ein Rurge, Beifie und Bollmarengeschaft in Franffurt a. b. Ober ins Leben. 2. Dieb treunte fich bon Engel und grundete 1879 in Straffund ein Rury, Beig- und Bollwarengeschäft. 1888 wurde in Elberfeld eine Filiale gegründet, die 1889 einen Reubau bezog. Leonh. Tiet verlegte feinen Wohnfit nach Elberfelb und tonnte bald feine Erpansionsgebanten in die Braris übersehen und zahlreiche gleichartige Filialen gründen. 1896 wurde in Köln bas erste Warenhaus Westbeutschlands geschaffen. Der Sib ber Firma wurde von Elberselb nach köln verlegt. Alle Filialen wurden gu Barenhäufern nach bem Kölner Dufter ausgebaut. Der Granber manbelte im Jahre 1906 bas Weschäft in eine Aftiengesellschaft um und zwar zunächst mit einem Kapital von 10 Willionen Wart. Das Kapital der Aftiengesellschaft be-trägt heute 171/2 Millionen Wart. Tieh ries Ende der 90er Jahre ähnliche Barenhäuser im Auslande ins Leben, die heute 9 Wilfionen Franken Aftienkapital umfaffen.

Machen, 14. Dob. hier wurde ein aus Gifenach ftammenber Mabdenhanbler, ber mit zwei aus Koln verichleppten Madden nach Antwerpen fahren wollte, verhaftet. Ferner wurde wegen Spionageverbachts bie Rammergoje einer frangofifchen Grafin, bie fich feit furgem bier aufhielt, verhaftet.

* Ans Oftpreußen, 14. Rov. Gin großes Raten. fterben hat in Oftpreußen eingeseht. Da infolge ber großen Ralte (3 Grab) und Raffe viele Soldaten in ber vergangenen Boche mit erfrorenen Beben und Rheuma gurudlehrten, haben bie Landrate ber Proving gur Ablieferung von Ragenfellen aufgeforbert, um Stiefel und Rleiber ber Golbaten mit Ragenfelleinlage gu berfeben. Das vorläufige Sammlungsergebnis ift gut. Sollte es, so schreibt man uns, nicht angebrracht sein, auch im Rheinland bie Ragen ju Armeepelglieferanten gu beforbern?

Bolkswirtschaftliches

Anfauf von Rugvich gur Entlaftung bes Berliner Marttes

Die Bentrafftelle für Biebberwertung in Berlin-Friebrichefelbe, Magervichhof, bat ber Landwirtichaftstammer für ben Regierungsbezirt Biesbaben mitgeteilt, bag auf bem Magerviebhof in Berlin jur Beit febr große Bestanbe von Rus- und Buchtviel jur Berfitgung ftanben. Die Landwirtschaftslammer macht die Landwirte ihres Bezirts auf die günftige Gelegenheit bes Bezuge insbesondere wertvoller und guter Milchfihe aufmertfam. Landwirte, die von dem gunftigen Angebot Gebrauch machen wollen, werben gebeten, fich fofort unter Angabe ihres Bebarfes an bie Landwirticaftsfammer in Biesbaben, Rheinftr. 92, gu

Aus der Provinz

d). Johannisberg, 16. Dob. "Ebel fei ber Menich, bilf-reich und gut". Berrfich bat fich ber Opfermut aller Stande best beutschen Bolles bewährt. Dier ein bervorragendes Beispiel aus jungfter Beit: Ein hiefiger Gefchaftsmann erhielt biefer Tage einen Brief von ber Firma Andernach, Afphaltfabrif in Beueb am Mhein, worin die Firma mitteilt, bag fie auch während bes Krieges beftrebt fei, ihre Arbeiten burchzuhalten, und beschalb Die Jabrit in Betrieb bleibe, Dann beifit. es weiter: Eine Bittet Falls ber Berr Inhaber Ihrer werten Firma fich im Felbe befinden follte, bitte ich, mir feine genaue Gelbabreffe auf einliegender Boftfarte freundlichft mitguteilen. Da er im Grieben mich burch feine Auftrage erfreute, mochte ich ihm im Gelbe burch einen freundlichen Gruf und eine fleine Liebesgabe erfreuen. Selbft Bater bon brei Kriegsfreiwiffigen, weiß ich, was unfere Belbgrauen gerne haben. - Sut ab, bor fold ebler Denfungsart! Das ift "beutider gramergeift".

* Bom Abein, 6. Nov. Binzer beginnt rechtzeitig mit bem Schneiden der Beinberge! Da das Land fast überall vom Stod gesallen ist, wird daraut hingewiesen, daß mit dem Schnei-ben der Weinberge unbedentlich begonnen werden fann. Die milde Berbswitterung gestattet die Aussührung dieser Arbeit sehr oft eher, als dieses im Frühjahr mit der so bäufig kalten und wechselvollen Witterung der Jall ist. Die Schneidearbeiten nehmen bekanntlich verhältnismäßig viel Zeit in Ansvruch und da man noch nicht weiß, wie es im kommenden Frühjahr mit Arbeits-fräten für diele und andere notwendigen Arbeiten ansitekt, sollte man den ganzen Binter jeden guten Tag für den Schuitt verwenden. Die Bedenken, die häufig gegen den frühen Schnitt ins Feld gesührt werden, ind gegenstandssos, denn auf größeren Gutern wird icon feit Jahren, ohne Schaden, ben gangen Binter hindurch geschnitten. Die Zeitverhältnisse bringen es mit sich, bag auch weibliche Personen sich mehr an dieser Arbeit beteiligen milffen.

Oberlagnftein, 16. Rov. Unter ben biefer Tage ab-

Oberlahnsteilen, befand sich auch ein Kriegsfreiwilliger von 71 Jahren, ein Beteran von 1870/71.

h. Frankfurt a. M., 16. Nov. Seit Sonntag ivielen sich im hieligen Volseihreitstillinm Szenen ab, die von dentschen Juhörern mit Lächeln besbachtet werden. Infolge ihrer Ausweisung aus Frankfurt mitsen sich jest im Konferenzsaale fämtliche Angehörigen der feindlichen Staaten melden. Die Rachricht tras viele Angehörigen der feindlichen Staaten melden. Die Rachricht tras viele Angehörigen der feindlichen Staaten melden. Die Rachricht tras viele Angehörigen der feindlichen Inden dier aufhalten, wie ein Donnerschlag. Mit richtigem Infinkt sanden die Leute—Stuffen, Franzosen und Velgier — tofort beraus, daß sie diese Mahregel dem kulturwidrigen Berhalten England hie eines deitschen haben. Ohne Ansnahme ergeben sie sich, sodald sie eines beitigsten Ansdenden, wie "die Schuste" und dergleichen Liebenswürdigkeiten. Wit Mübe munten wiederholt die Polizeibeamten Tätlichkeiten zwilchen den "Kerdündern" verhindern. Die Eng Tätlichseiten zwiichen den "Berbindeten" verhindern. Die Eng-länder tragen während dieser amilianten Aufritte nur ein knies Wesen zur Schau. So muß es erft kommen. Dossentlich verichten die Ausgewiesenen nun auch in der Deimat über ihre "teuren Bundesgenossen" senseits des Kanals.

Ep pt einen Undan unterwaren Settbem die Alabubrecke Salab

Beit einem Unidau unterzogen. Settdem die Bahnfrecke Söcht-Niedernhaufen zweigleisig avsgebant ift, hat sich gezeigt, daß auch eine betriebliche Erweiterung des versehrsreichen Bahn-hofes Eppstein notwendig ist. Das Bauprojett ist vollendet, und mit den Arbeiten wird in nächter Beit begonnen werden. Limburg (Lahn), 14 Nov. Aus unserer Stadt standen vier junge Soldaten in Tsiugtau beim Seedataison während der Belagerung und beidenmütigen Berfeidigung im Feuer. Ihre Namen sind: Benner, Groömann, Schwent und Lissig. Wie leicht begreissig, sind jest die hier wohnenden Angehörigen der jelden in danger Erwartung von Vockrichten über das Schief-

Wen in banger Erwartung von Nachrichten über bas Schick fal ibrer Cobne.

Der Welthrieg — ein großartiger Busammenbruch

Mus bem Rheingan, 14. Nov. 1914.

Unsere Zeit arbeitete seit vielen Jahrzehnten an einem "Turmban von Babel". Das Christentum, hieh es, habe abgewirtschaftet, das Glück der Bolker müsse auf einer anderen Grundlage aufgebant werden. Das driftliche Sittengesen, der Glaube an einen perfonlichen Gott, an ein Jenfeits - alles wurde von den Beltbeglüdern jum alten Eifen geworfen, um auf einem neuen Bundament bie Menichheit, die Bolfer gu vereinigen und der Welt den ersehnten emigen Frieden gut ichenfen. Die Weltbaumeifter haben auf Cand gebant - ibr vielgerihmter Bau liegt in taufend Stiede geichlagen am

So geht es jedem Beltbaumeister, welcher den Ecftein Jesus Christus, seine Lehre, sein Geset verwirft, und ein anderes Fundament sucht. Banfrott, hohn und Spott erniet er reichlich.

Gibt es einen beigenberen Sobn und Spott auf all bas Friedensgerede, auf die Friedenstonferengen im Saag, als den gegenwärtigen, blutigen Bölferfrieg? Der Friedenspalaft im Saag tommt unter den Sammer! Saben bie Machie fich getret, oder fich gegenseitig angelogen? Berichollen ift alle humanitatsoufelei! Gerade

unangenehm ift, es Gertrub felbit gu fagen, bag er anberweitig gefeffelt ift.

"Gerabe Ihnen, mit ber berglichften Bitte, meine Gur-

iprederin an fein." Run wird es boch por ben Bliden ber alten Dame ffar. Gie ift fofort wieder auf ber Sobe ber Situation, und fur ben fleinen Schreden, ben er ihr, wenn auch unichulbig und unwiffentlich

sugefügt, will fie fich rachen. "And ich habe Ihnen Achnfiches mitzuteilen, Serr

Dilitroage!"

Ihm bebt bas berg. So ift es dennoch wahr. Frau Andorff ficht die bevorstebenbe Erflärung eines ibrer Bermanbten an Gertrub und will ibn warnen, fich biefer weiter zu nabern. "Ich bitte", fagte er fühl. Alle Farbe ift aus feinem Geficht

gewidien. "Meine Gertrub hat mich beauftragt, Ihnen zu fagen -" "Bardon, Frau Major. Wenn Gertrud, die meine Ber-

wandte geworben, mir etwas mitzuteilen hat, fo febe ich, vergeiben Gie meine Offenbeit, wirflich nicht ein, weshalb fie folden direften Weg einschlägt."

"Co gibt Dinge, bie eine junge Dame -"
"Ab, ich beginne ju verfteben -", fagt Sans und es wird

ibut dabet fo wust im Lovie, daß er taum weiß, was er eigentlich

eine junge Dame", fabrt bie Unerbittliche fort, "am wenigsten bemjenigen felbft fagen tann, um ben es fich eigente lich handelt. Es gibt indes Berhaltniffe, Die eine Rlacftellung unbedingt erheischen, um weiteren Berwidlungen borgubengen, und fo fatal es für die Beteiligten fein mag, fie muß fprechen, ftatt, wie es unter anderen Umftanben bie Regel ift, absumarten, bis fie angelprocen mirb."

Sans verfieht unn wirflich nicht mehr, was bie alte Tame alles rebet, obgleich er fich rebliche Mube gibt. Er ift wie betaubt, als habe er einen bumpfen Schlag über ben ftopf befommen, und ber gleichmäßige Ton ber Sprecherin, die fich abfichtlich etwas weitidweifig ausbrudt, wirft wie hupnetifierenb auf ibn. Es ift ifm, als ob ber Boben unter feinen Gugen ichwante.

Da horte er ploplich eine Tur im Rebengimmer geben, unb einen Angenblid fpater fteht Gertrud unter ber Bortiere bes Salons, in welchem fich bie beiben befinden.

"Ach, ba ift lie felbst", sagt Frau Ruborff, und bie gleichen Borte entschlipfen Sans. Dann verbeugt er fich, aber es liegt in seiner Begrusung nicht die Serzlichkeit von vorgestern, sondern als ob er wie in früherer Beit bem "gnabigen Fräulein" in feiner Eigenschaft als Beamter ihres Baters feine Aufwartung mache, Gertrub ift berlegen. Sie fürchtet, daß eine Indistretion ihrer alten Freundin biefen Wechsel in seinem Benehmen her-

Ungleich

Moman von M. B. Cophar.

Eding. Rachbrud berboten. Eie wollen boch nicht, bag er nach Bulgarien gurudtehrt bie bier umgeben von brei Freiern lagt, die wie bie brei danner im feurigen Ofen allzeit bei ber Gife fteben?"

lu Bette. Das mußte ich ja. Subich Orbre parieren, und nun

"Nein, das mochte ich nicht."

bans, ber bei feinem Bater wieber Bobnung genommen, batte biefem and Furcht, bem franten Mann burch bie Aufregung it icaben, die Berbegrafung Evas vorläufig verschwiegen. Doch Gragen bes Alten nach feiner Tochter find immer bringenber ungeftumer geworden; er bat Sans mit bitteren Borwürfen berhanft, die Schwester im fremden Lande ohne Beiftand gurudbelatien an haben, und jo war es Sans nicht möglich gewesen, im langer ju verbergen, bag fie fich an ber Seite Bauls als eine Gattin befinbe.

Der unabanberlichen Satjache gegenüber bat fich ber alte Efficage, bessen Besinden tropbem ein leidlich gutes blieb, weniger ber bie gegen feinen Billen vollzogene Berbindung erregt, als befürchtete. Teshalb nahm er auch feinen Anstand, bem Bater In fagen, daß ihn die Beforgnis um Gertrub nach Berlin. latingerufen babe und er die Absicht bege, um ibre Sand zu bitten. hriebenen Brief felbit einem Dienstmann zu übergeben, emp-3m Begriff, bas Sons ju verlaffen, um ben an Gertrub geange Dans das Billet von Fran Rudorff, mit welchem fie ihn enforbert, jum Frühftlich um zwölf ilbr bei ihr zu erscheinen.

Rein Wort von Gertrud! Dariiber wunderte er fich erft, fie batte ihn boch grugen affen tonnen, aber in ber gehobenen Stimmung, in ber er fich bem Schreiben an fie befindet, legt er fich gunftig aus, bag Ginladung nicht von Gertrud felbft ausgegangen — es bunft als ob fie ben Schein ju großer Bertraulichfeit vermeiben und baraus folgerte er antes.

Bocht fiedt ben Brief an fie in eine Brufttafche feines Rodes, terub, bas er ihr aus bem Blumenlaben zusenbet und begibt bann froben Mutes nach ber Lühamfrahe.

Mit großer Entfänschung sieht er sich aber nach seiner An-bung ftatt burch Gertrub, burch Frau Ruborss enwsangen. Er bat über die alte Dame so viel Liebenswürdiges von Er hat über die alre Dame ib bei Din 3n jeder anderen beit ibn gehort, daß ihre Anvesenbeit ibm 3n jeder anderen febr willtommen gewesen ware, beute aber, wo er sich occurred bie entscheibende Antwort holen will, ist ihm bie Impathische Ericheinung feineswege willsommen.

Etwas von feiner Entraufdjung muffen feine Mienen auch berraten, trogbem fann er fich bes Lächelne nicht erwehren, als Frau Rubgrif, feinen Gefichtenusbrud richtig beutend, ibn mit ben Worten begrüßt:

"Richt wahr, herr Olltrogge, Sie halten mich nicht für einen Cerberns ?"

"Aber Brau Major —"

Ich hobe mit Ihnen zu reben, beshalb bin ich Gertrub zuborgefommen." "Ich ftebe gu Dienften -"

,llebrigens wird Gertrud gleich bier fein, fie biltet bas Mittagefchlafchen unferes fleinen Guftab. Bir muffen uns furs Saus benft einen Augenblid barfiber nach, was die Dame

bon ihm eigentlich wolle. Bielleicht einen Sinweis erteilen, bag Gertrub unrecht handeln murbe, wenn fie feine Werbung gutbiege, ftatt fich mit Ruborff ober Leo bon Scholl gu verloben?

Doch, bas tann nicht fein! Wenn einer ber beiben Serren bei Gertrub Chancen baben follte, fo ift jeber Mannes genug, um überflüffige Bewerber auszuschließen, ohne bag er fich hinter Grau Ruborif ju fteden braucht.

Die beiden haben ben beneibenswerten Borgug, Sausgenoffen Gertrude ju fein, taglich einige Stunden mit ihr gu verbringen er jeboch fann einen Alliferten gebrauchen, ben jene berichmähen fannen, und ift entichlossen, Frau Andorff in seine Absichten einzuweihen. Ihr ganges Wesen strömt so viel twadre Dergensgute aus, daß sie ihn versteben wird, und ihre offenen, trop bes Aftere noch iconen Buge vernichten im Reim jebe Berbachtigung ihrer redlichen Befinnung - fie wird fein Beftandnis nicht zu feinem Cchaben ausmiben.

"Bollen Gie mir fagen, Frau Major, baß -" "Id bitte, mich anguhören. Wie lange fennen Gie Gertrub Sartung?

"Ich tannie fie ichon als Rind. Dann fab ich fie vor fechs Jahren als junge Dame wieber." Dho, machen Sie mir meine ffeine Freundin nicht alter

als fie ift. Bor feche Jahren war fie noch ein Springinsfelb." 3d möchte wiffen, ob Gie verlobt find, herr Mitrogge?" Sans muß über bis Grage lacheln.

Sie ift fo abrupt gestellt, als ob die Dame ihn überrumpeln wolle, doch ift lie ibm willfommen, weil fie ihn unbermittelt in das erwünschte Thema einführt. Rein, Fran Major. Ich bin nicht verlobt, aber grabe im

Begriff, Ihnen gu gesteben, bag ich mich von Bergen gern noch heute verloben möchte." "Mir mollen Gie bas gefteben?" fragte Fran Ruborff etwas beforgt. Bielleicht bat er boch Gertrubs Buneigung entberft und mochte ihrer Greundin Bermittlung benuben, weil es ihm gu

Die Bolfer, welche von Sumanitat trieften, haben in der Behandlung der Bermundeten, der internierten Gefangenen, der Richtfombattanten, Franen und Rinder fich durchaus unmenschlich gezeigt. Wir fagen das nur im großen und gangen. Erfreuliche Ausnahmen gibt es auch bei ibnen. Gie haben noch nich vermocht, driftliches Denten und Fühlen in allen Areifen du vernichten. Aber welches Bolf fann sich in humaner Be-handlung der Berwundeten, der Gesangenen, der Ansländer Deutschland-Desterreich an die Seite stellen? Woher kommt dies? Das deutsche und österreichige Bolf ist durchweg noch driftlich, bei ihm feiert driftliches Denken und Fühlen gar eble Triumphe. In Trümmern liegt die vielgernihmte Bilbung, welche (unter Ausschlun des Christentums) die Bölfer auf eine hohe Stufe von Sittlichfeit erheben solltel Unter dem Saß (Revanche), unter der ichmählichen Geld-gier (England), unter der unerfättlichen Ländergier und dem Despotismus (Rußland), brach das Luftschloß der Bildung elend zusammen, und "zivilissierte" Bölfer ofsenbaren eine so unnatürliche Robeit, daß die unzivilisierten Bölfer mit Recht fessen könnten. Wir Rilden sind dem bestere Wenschen"

fagen tonnten: "Bir Bilden find doch bessere Menschen". Der Getst der Lüge berricht in einem Grade, daß man an der Zufunst Europas sast verzweifeln möchte. Bas gilt da noch ein seierlich gegebenes Wort? ein abgeschlossener Bertrag? Das Wort "Bölferrecht, Treue" ift namentlich durch England aus dem Bölferleben gestrichen. Wie soll da ein auverläffiger Friede erreicht merden, wenn nicht durch vollftandige Rieberwerfung bes Wegners bis gur Ohnmacht! Armes Europa, wie ichredlich ift es, Gott und fein Gefet au verlaffen! Trene und Glauben find geschwunden, das einzig fefte Fundament ift ihnen entzogen; an ihre Stelle tritt die Scharfe bes

Englands Bolitif fennt weder Trene noch Glauben, es tennt feine Beiligfeit der Bertrage, ce fennt fein Recht anderer Bolfer - es fennt nur fich, nur feinen Gewinn! Geinem Gewinn ift das beiörte Belgien mit feinem Belthandel (Ant-werpen) geopfert; für feinen Gewinn verblutet fich Frantreich, für feinen Gewinn ichmacht fich Rugland, für feinen Bewinn follte Dentichland gedemfitigt werben - es fennt nur ein Biel, bas von einem englischen Blatt (Suturdan Revieuw) im Jahre 1897 in schamloser Beise ausgesprochen wurde: "Benn Dentichland morgen aus der Welt veriligt würde, gäbe es übermorgen feinen Engländer, der nicht umsolveichen würde" (nämlich durch Bernichtung des deutschen Belthandels). Es ist dasselbe Brinzip, das England in Indien angewandt hat; das reichste Land der Belt leidet am häufigien an Hungersnut. Naht vielleicht das Gericht über diese Geldgier?

Busammengebrochen ist das viel erstredte I de al des Freihandeldes, des ichrankenlosen Jagens nach Geld (echt englischt); was gabe es hener mit Dentschland, wenn durch den Freihandel die Leistungssächigkeit unserer Landwirtschaft untergraben worden wäre! Wer wird es nach den Ersahrungen biefes Krieges in Dentichland magen, für den Freihandel

au plaidieren? Elend aufammengebrochen ift die von den Sozialdemofraten fo boch gepriefene Berbritderung der Bolter! Bann haben denn die Bolfer fich fo granfam zerfleifcht, als im gegenwärtigen Rampf? Ja, fa, die Berhaltniffe in der Belt find ftarter, als die iconften Phantafiegebilde der Denichen. Beritanblich und ehrend ift die Gebufucht ber Menichen nach bem Frieden bes Baradiejes. Aber man barf nicht vergeffen, bag bas Baradies verloren ift, unwiederbringlich verauf echter Menichenfenninis; wer erfteres verwirft, verliert unfehlbar die lettere. Alfo die rote Internationale liegt maufetot am Boben - erft im Grabe finden fich die Menichen,

Die Bolfer gufammen, wie Britder. Das ftolge Bort ber Cogialbemofratie, fie murbe bie Ariege gu verhindern wiffen, geht total verloren unter bem ichredlichen Donner ber Morfer, Ranonen, unter dem Gefnatter ber Maichinengewehre. Wann baben fich die Bolfer befampft, fogar aus ber Luft und im Schofe bes Meeres?

Fortidritt! Gerichtet ift der Migbrauch der Ehe, gerichtet das Ein-und Zweifindersuftem. Seine Anhänger find Totengraber des Baterlandes. Sie wollen fürs Baterland feine Opfer bringen. Sier zeigt es fich fo flar und deutlich: wer fich auflebnt gegen Gottes Gebot, verffindigt fich am Bohl des Baterlandes. Bir Gottes Gebot, versündigt sich am Wohl des Baterlandes. Wir freuen uns berzlich, zahlreiche Streiter geschmückt zu sehen mit dem Eisernen Kreuz! Hätten nicht auch jene Bäter und Müttereine Auszeichnung verdient, welche dem Baterland drei, vier, fünf und mehr Streiter gestellt haben? Sind ihre Opfer: Sorgen, Last, Arbeit, nicht kostbarer, als ein Wehrbeitrag in Gold?
Wögen die Bölfer erkennen, wie bose und bitter es ist,

Gott und fein Gesetz zu verlassen. Der Allmächtige lätt fich richt ausschalten — auch nicht aus der Politik. Mögen sie er-kennen, daß der Ecktein Jesus Christus nicht ungestraft verworfen wird. Mogen fie gu ihm gurudfebren, auf ibn weiterbauen, damit Treue und Glauben, Recht und Gerechtigfeit im Leben der Boller wieder das Szepter führen und dauernden Speciator. Frieden verbfirgen.

borgerufen und hofft burch augere Berglichfeit ihrerfeits biefe

Berftimmung bei ihm balb gu heben. "Guten Morgen, Sans, wie geht es Ihnen?" fagt fie moglichft unbefangen.

Die Majorin ift burch bie Anrebe nach ber Mitteilung Gertrubs über ihre Stellung gu Sans gwar feinesmege überraicht, co fommt ihr aber febr gu ftatten, jest die lleberraichte

"Gi, ei, fo weit halt man icon?" fagt fie mit bem Finger brokenb.

Sans balt biefe Warnung für echt, in bem Ginne ber bon ihm befürchteten Erflarung feitens Grau Studorff, er folle feine Bemerfung gugunften bes Bevorzugten - wie er wutend benit bes Meiftbietenben - gurudbalten und entgegnet:

"Fraulein Sartung wird Ihnen gefagt haben, Frau Major, wir durch die Berbeiratung ihres Bruders mit meiner Schwefter verwandt geworden find."

Gertrud weiß fich in die Situation nicht gu finben. 3ht fieht bie fteife Antwort Sans' ju fehr im Borbergrund, um fich fiber bie fleine Seuchelei ber alten Dame noch ju bermunbern. Es muffen in ihrer Abmefenbeit Dinge gesprochen worben fein, Die fie von ihrem Bergenswuniche weiter benn je entfernen. Sie ergeht fich in vagen Bermutungen.

Bei ber Mugheit ihrer Freundin tann fie einen Berftoft berfelben faum porausieben; bie Storung bes guten Ginvernehmens muß von Sans berrühren. Bielleicht hat jene fich boch ju weit vorgewagt und Sans bei feiner völligen Unfenntnis von threr eigenen Reigung ju ibm burd eine Bemertung verlegt. "Ich weiß nicht", ftammelt Gertrud, "ich weiß nicht, ich

glaube, bier berrichen Migverftanbniffe." "Ach, Unfinn, liebes Rind, von Migverftanbniffen fann feine Rebe fein, wenn man es verichmabt, fich überhaupt auszusprechen. Schabe, bag ber Berr Ingenieur nicht Staatsmann geworben

find. Gin fo hartnadiger Conveiger -Best ift Sans an bem Borhaben feines Gegenübers völlig

irre geworben. "Bergeihung, Frau Major, Gie batten bas Wort --

"Und Gie bie Abficht, ju reben -"

"Ja, aber — 3a, aber", wiederholte fie, "wesbalb fagen Gie nicht gleich oreist von ber Leber weg: Frau Major, ich liebe Gertrud Dartung, geben Gie und Ihren Gegen - bier haben Gie meinen Gegen!" Mit biefen Borten nimmt fie bie joie eine Rofe erglübenbe

Gertrud an ber Sand und ftellt fie bor ibn bin. Draftifder ift wohl nie ein Baar gufammengegeben. Much in ben Bewegungen ber alten Dame liegt fo viel artige Drolerie, bağ Sans trop feiner gladfeligen Ueberrafdung in heiteres Lachen

Aus Wiesbaden

Siegesfeier!

Mis gestern Rachmittag ber telegraphische Tagesbericht unferer Oberften Seeresleitung ben großen Steg über bie Ruffen im Often und bie Gefangennahme bon 28 000 Ruffen melbete, ba ging alebald eine freudige Stimmung burch bie Stadt, Als min gar ber Gloden eherner Mund ben Sieg weithin in's Land trug, ba bieß es: Seraus mit ben Jahnen! Binnen weniger Minuten geigte bie Stadt ein festliches Geprage; burch bie Strafen be-wegte fich bis gum Abend eine frobgestimmte Menichenmenge, Die Freude über ben neuen Ruffenfieg fand beredten Ausbrud in einer raich improvifierten Feier vor bem Rathaus. Gegen 9 Uhr erichienen bort bie Biesbabener Ganger mit ber Schut. mannstavelle, Mit bem "Rieberlandischen Dantgebet" öffnete man bie Feier; es folgte ber Bortrag bes Ralimoda'ichen Liebes , Das beutiche Lieb", berr Dberburgermeifter Dr. Glaf. ing hielt vom Balfon aus eine Ansprache, worin er auf bie Bedeutung ber beutigen Siegesmelbung hinwies. Er führte babei weiter and: Bir wollen biefes Sieges nicht übermutig gebenten, fonbern wollen feiner gebenten, inbem wir bas Innerfte aus unferem Bergen herausholen, bas wir geben wollen filt unfere Toten, die ihr Lebtes' bahingegeben haben für Beimat und Baterland. Wir wollen banfbar gebenten unferes Beeres, bas eiferne Bacht halt an ber Grenze im Often und Beften und auf bem Meere, in bem Aufe: "Unfer braves Deer und unfer Kaifer Wilbelm ,Soch"! Begeiftert frimmte Die Boltomenge in ben Sochruf ein und fang "Deutschland, Teutschland über Alles"! Den Abichluß ber Beier bilbete bie Rationalhumne, die von der Rufiffapelle mit bem fich anichließenden "Breugenlieb" gespielt und von der Bevölferung mitgefungen wurde,

Emiges Gebet in Maria Silf

Morgen, am Bug- und Bettag für die Protestanten Breugens, findet in der Maria-hilf-Kirche die Feier des Emigen Gebetes statt. Der Tag ist gewählt, weil die gesehlich vorgeschriebene Arbeitsruhe eizrige Veteiligung an der dem Heiland im allerheiligsten Saframente zu erweisenden Anbeitung ermöglicht. Es ist dann auch eine erhebende Erscheinung, an diesem Tage, obischon es sir die Katholisen kein gebotener Feiertag ist, die Kirche steise gut besincht, in manchen Stunden überfüllt ju sehen. In diesem Jahre ift die Rot der Zeit ein besonderer Grund, hinaufgupilgern jur Silfe der Christen und die Anbeiung des Heilandes mit der Liebe ju seiner heiligsten Mutter, die und Ratholiken als Mutter von ihrem Cohne ungertrennlich ift, gu vereinigen. Manche, bie in früheren Jahren bei der Feier des Ewigen Gebetes nie schliten, liegen im Gelde in den Schützengräben oder vielleicht verwundet in einem Spitale: werden die Angehörigen für dieselben nicht gern eine Ersabbeistunde halten? Und wenn die Witterung morgen ungünstig sein sollte, wird dies uns von der Berehrung des Seilandes gurudhalten, wenn wir an die Entbehrungen und Rämpfe unferer Soldaten benten? -Die Rollette an dem gangen Tage ift nach dem Gerkommen der vergangenen Jahre für den hiefigen Altarverein bestimmt, und zwar foll der Ertrag zur Beschaffung eines insolge der erfreulichen, ftarfen Rommunionvermehrung erforderlichen neuen Ciboriums (Speifeleldes) für bie Maria-Silf- Rirde bienen. Obidon wir alle burch ben Rrieg außergewöhnlich in Anspruch genommen find, wollen wir doch die Zierde des Hauses Gottes nicht vergessen, eingedent des Wortes: "An Gottes Segen ist Alles gelegen". An den Ausgängen der Kirche wird nicht gesammelt, man möge die Opfergaben in die aufgestellten Teller legen.

Ariegovortrag

Bum Beften bes "Roten Rreuges" veranftaltet ber Rneippverein am Donnerstag, ben 19. Rovember, abende 81/2 Uhr, im großen Saale ber "Bartburg" einen Bortrag über bas zeitgemäße Thema: "Unfere Bolfifraft und feine Erhaltung im Intereffe ber beutichen Bebrmacht". Rebner wurde ber in weiten Rreifen befannte Schriftfteller Emil Beters, Borfibenber bes Deutschen Bunbes für Regeneration, aus Berlin, gowonnen. Redner will bas beutiche Bolf gu alter Rraft und alten gefunden 3bealen gurudführen, er wird fein Thema mit bebeutenbem Wiffen und flarem Urteil bebandeln, unbeirrt von Beitströmungen, nur auf bas Bief ber Bollefraft blidenb, ftrenge und beftimmte Forberungen ftellen. Betere ftellt feine hinreißende Berebfamfeit in ben Dienft ber großen fittlichen und bygienischen Cache und aus biefem Grunde ift ihm eine gabireiche Buborericaft gu munichen.

Liebesgaben

Die Firma S. Underberg-Albrecht in Rheinberg fpendete als Liebesgabe 100 000 Glafcheben ihres befannten Bitterlifore "Unberberg-Boonefamp". Derfeibe bat bereits im Rriege 1870/71 vorzugliche Dienfte geleiftet, und burite auch jest ben im Gelbe ftebenben Truppen eine besonbere millfommene Gabe fein.

Much eine Liebesgabe

Es ift verftanblid, bag fowohl bie Solbaten im Felbe als ihre Angehörigen und Freunde ju Daufe bei bem Gebanfen an Liebesgaben junachft bie forperliche Berforgung im Ange Die gang außerorbentlichen Strapagen biefes Rrieges be-

dingen das. Bir Jurückbleibenden übersehen aber seicht, daß die Krieger im Felde auch nach geistiger kohr fungern. Bie dankoar sind sie jür einen gedruckten Feldbrief, der ihnen von der Heigids kärst in den ernten Stunden zwischen Eeden und Tod auf dem Schäckstelde. Keden der Lages und Bereins vreise und neden zwischen Eeden und Tod auf dem Schäckstelde. Keden der Lages und Bereins vreise und neben religidsen Erdauungssichriten dienen diesem Index auch die vorzäglichen Erdauungssichriten dienen diesem Index auch die vorzäglichen Kerdssentlichungen unseres Kolfdereins sin das satholische Teutschland, vor allem die rühmlicht betannten, zur Malsenverdreitung geeigneten "Kelddrigen Bereinszeitschrift eignet sich ganz vorzäglich zur lebersendung Bereinszeitschrift eignet sich ganz vorzäglich zur lebersendung Bereinszeitschrift eignet sich ganz vorzäglich zur lebersendung Bereinszeitschrift eignet sich verden die enken Empfänger des Bestes hier in der Beimat es aufmerkam lesen, dann aber sollte sein einäges delt dier liegen bleiben, sondern alle ohne kaden nahme nuchten den Soldaten nachgesondt werden. Benn auch nicht jede dem Bolfsverein angeschlossen alle ohne kaden nicht jede dem Bolfsverein angeschlossen für den Kenn auch nicht, wenn einige Soldaten werden ber kreund. Es schadet auch nichts, wenn einige Soldaten mehrere Fremplare erhalten; die da draußen haben jehon Berwendung dasür. Das Seit sührt dem Soldaten recht lebendig den Bern unseres Saterlandes, für das ist lämpfen, vor die Seele, und beseucht die Geöße der Stunde Bern die Soldoverin durch sein gesten der Soldoverin durch sein gesten der Soldsverein durch seine Bern der Soldsverein durch sein gesten der Soldsverein durch sein gesten der Stusdauer, Zuversicht und Kut un serer Truppen härfen! — Auch sür die Frauen der ausgezeichneten verder der in der Verliegen der Berwertung krieger dat der Bolfsverein eine gestigen der Angehörigen der Krieger Delier und Trölter zu sein. Wöchten diese ganz ausgezeichneten Schiften des Bolfsvereins durch einschaften und B Bir Burudbleibenben überfeben aber feicht,

Die Runft im Lagarett

In allen unfern Kriegefrantenabteilungen berricht bas Beftreben. die Berwundeten und Genesenden auch innerlich zu erheben und zu er freuen. Und fo fiellen fich feit Bochen Berufeffinftler und Freiwillige mit mufifalischen Darbietungen, mit Borträgen und Lichtbifbern in ben Dien ber guten Cache. Mus biefer großen Babl ber Leiftungen von wirflich felbitlofen Belfern und Belferinnen fei als Beifpiel ein Kongert berausg? hoben, bas Berr Brofeffor Decar Brudner vom Softheater mit bet Damen Rehlouf-Weftenborf und hoper am Camstagnachmittag im , Raifet Bilhelm-Beim" veranftaltete. Wenn es ein Inftrument gibt, welches Ber jagende und Troftbedürftige am Innerften padt, fo ift es gewiß bas Gello, und welche Bergenstone unfer Meifter bem Solg und ben Gaiten su entloden vermag, bedarf feiner Beidreibung. Beethoven, Schubert Schumann - Berlen ber Bertonung - famen ergreifend gu Gehot nicht minber wirffam berrliche Lieber von Sugo Bolff, Mogart, Brabme alles unter ber feinfühlenden Begleitung bes Fraulein Soper. 120 Buborit fpenbeten banferfullten Beifall und ein breifaches burra belohnte bit Runftler. Brof. Brudner iprach es mit Ergriffenheit aus, bag biefes erfte Avngert por Bermunbeten, Sunberte von Abenben aufwiege, welche er in feiner Rünftler-Baufbabn beranftaltet.

Perfonenvertehr nach Deig

Der erweiterte Befehlsbereich ber Festung Des barf bis auf weiterd nur noch bon folden Berionen betreten werben, Die einen Erfaubnisichen mit ber Unterichrift bes Militarpolizeimeiftere ber Jeftung Meg, General leutnante von Ingereichen, befiben. Reifenbe ohne folden Erlaubnie ichein werben vor Des aus ben Bugen ausgelegt. Fahrfarten nach ben Meter Babnbofen und nach ben am Schluffe aufgeführten Stationes innerhalb bes erweiterten Befehlsbereichs find nur an Reifenbe mit foldem Erlanbnididein abzugeben. Reifenbe, die ben Festungsbereich burchfahren, brauchen feinen Erlaubnisichein. Bum erweiterten Befehlobereich ber Feftung Dep geboren folgende Stationen: Amanweilet. Unen (Mofel), Ars (Mofel), Bolden, Chatel-St. Germain. Coin-Cuven, Coin (Seille), Contden, Courcelles (Rieb), Bailly, Fallenberg (Lothe.) Sagenbingen, Berlingen (Lothr.), Rurgel, Landonvillers, Longeville, Maisieres, Maiweiler, Marly (Bothr.), Moulins, Noveant, Rouilly, Bange, Beltre, Remilly, Rombach, St. Subert (Bothr.), Santh bei Bigy, Canti (Rieb), Teterchen, Bantour-Ballieres, Bigy (Lothr.), Bolmeringen und Boipph

Aleingartenban - Schrebergarten

Der Borftand des Deutschen Bereins für Bohnungereform bat bem Minifter bes Innern beachtenewerte Ausführungen über Reingartenben und Ariegefürforge mit ber Bitte um Forberung biefer Beftrebung unter breitet. Der Minifter bat nun in Anersennung ber nach fogialer und ethischer Richtung bin außerft wichtigen Angelegenheit ben Regierung prafibenten erfucht, die Magiftrate von Franffurt und Biesbaben fowie bie Landrate bes Megierungebegirfe gu veranlaffen, biefe Anregungen mor lichft gu forbern. Der Magiftrat ber Stabt Biesbaben bat nun ichon feit Enbe ber 1890er Jahre fich mit ber Schaffung und Anlegung von Schreber-garten anzulegen und zu verzuchten. Go find auf diese Weise 213 Schreber garten eifrigft beichäftigt und ift es ihm auch gelungen, banf ber fiberand regen Rachfrage in vielen Diftriften ber Gemartung Biesbaben Gebrebeit garten von einer burchichnittlichen Grofe von etwa 250 Quabratmets verpachtet worben. Der Breis eines Gartchens fdmantt swifchen 13 und 40 M Die Koften für ben Berbrauch an Baffer und Eingannung find einbegriffen. Da nun von allen Geiten erfreulicherweise bie Rachfras rigarten anhalt, bie Stabtgemeinbe aber allein nicht imftanbe ift, allen Anforderungen Rechnung zu tragen, geht an alle Grundbefiset ber biefigen Ctabt bie Bitte, etwaige geeignete Grunbftilde fur ben ge nannten Bwed eingurichten. Antrage auf Ueberlaffung bon Gelanbe gum

ausbrechen muß. Bugleich ift er aber auch ber erfte, ber fich auredifindet. Er gieht Gertrub mit gartlicher Geberbe an fich:

"Ift es möglich, liebst bu mich?" Ein leifes 3a - heiße Ruffe brennen ibr auf ben Lippen. Mis fie fich nach Frau Rindorff wieder umfeben - ift bis

Distrete Dame verichwunden. Sie wiffen fich gu troften - ihr Dant folgt fpater.

Etwas langliche Gelichter ber herren Ruborif und Les von Scholl perrafen ben Gliidlichen an ber Friibftildstafel, welche burch bie ichleunigen Borbereitungen ber Majorin einen festlichen Charafter angenommen, bag biefe bereits gesprochen.

Sauptmann von Scholl feiert in einem ichwungvollen Toaft bas in feinem Saufe ftattgehabte freudige Ergebnis, bas er für feine geliebte Rrante als eine gute Borbebeutung betrachtet. Ernft Ruborff bat ichon porber bei ber Suppe erflart,

feine Anwesenheit auf Dieffenbach fei bringend notwenbig. Gleichzeitig weift Leo von Scholl eine Depeiche des Bataillonsabjutanten vor, in welcher biefer ben "Bunich" bes herrn Oberft gur Renntnis bringt, ben Urlaub aus bienftlichen Grunden abgufürgen - was Serr Leutnant für unbedingt erforberlich

halt, nachbem bie Berhaltniffe fo liegen. Die beiben Rivalen von geftern treten gemeinfam bie Reife nach ber Beimat an. Ihre Freundschaft hat aufs neue einen feften Ritt erhalten. Solamen miferis focios habuiffe malorum.

Gie find beibe unvermählt geblieben. Erich bon Knorren foll entfest gewesen fein, bag man ihn gegen einen ichlichten Berrn - Berrn Offtrogge - gurudfest. Er bat Frau Inrner fein ganges Berg mit bitterften Bormurfen ausgeschüttet. Gie hat berfprochen, ihn ftanbesgemaß gu "ber-

forgen" Es gibt aber noch jemand, ber mit bem Berlauf ber Dinge

nicht gufrieben ift - Buftav.

Er ift aber nicht unverfohnlich geblieben, nachbem Tante "Ertrud" ihn in Berlin im Saufe bes Sauptmanns bei fich behalten, mahrend Ontel "Anne", mit bem Guftav bald Freundicaft geichloffen, nach. Bulgarien gurudgefehrt ift.

Gunf Sabre fpater.

Der lebte Pfennig ber Berpflichtungen ber Firma Rarl Sartung ift langit gezahlt, an ber Statte ihres einstigen Birfungefreifes blitt ein bopbelt fo großes Ctabliffement, burch rauchenbe hobe Schornfteine und große Schilber weithin fenntlich;

fie tragen ben Ramen: Sartung und Olltrogge. Bu beiben Geiten bes Gebaubetompleres, ber gu induftriellen Bweden Berwendung findet, erheben fich zwei gleiche Billen, architeftonifche Meifterwerle, Die an Stelle bes früheren, ein fachen Saufes sur Wohnung bienen, für Sans Olltrogge und Paul Dartung nebft ihren Familien.

Gine beneibenswerte Sarmonie herricht gwifden ben pie Menichen, Die fich von Jahr ju Jahr mehr ichagen und liebe Benn bie Raber ber Mafchinen ichweigen, bas Getofe be

Treibriemen und Drehlurbeln ruht, bereinigen fich bie beibe Samilien huben und bruben.

Beute ift Gertrud Olltrogges Tag. Der Kreis ift erweiter. Mit ihren beiben fleinen Cohnchen und ber fleinen Aba Sartunber Tochter von Baul und Eva, fpielt ein prachtiger Knabe mit acht Jahren, Guftab Andorff, ben feine alte Großtante, bie 10 immer ruftige Frau Major Ruborff, ju Tante Gertrub - Gufta fpricht jest alles richtig aus - mitgenommen bat.

Es ift ber vierjährige Sochzeitstag von Gertrub und Sand Olltrogge und gibt diefe Feier Beranlaffung gu mancherlei

Gertrub ichwarmt noch immer für ihre ichone Schwäger Eva. Sie richtet fich in allen Dingen nach ihr und ihrem gent ohne durch bie eigene Unselbständigfeit früherer Jahre noch Unbehagen zu fühlen.

Eba tragt ihr volle Liebe entgegen und lobt fie ob ibre

Man fpricht über die Berichiedenartigfeit ihrer Ergiebund Frau Major Andorff, die bei aller Liebe zu ihrer Gerten die Ueberlegenheit der flattlichen Eva anerkennt, nimmt für er bas Recht in Anspruch, ihr noch mehr Lob spenden zu milife. als ihrer Schwägerin, auf welche Erziehung und Lebensverbeit niffe in frühester Jugend günstig eingewirlt haben, währen Gertrub aus eigener Initiative beraus bas herrliche tuchtige Beib geworben ift, bas fie jest ift.

"D nein", protestiert Gertrud, "ich bin ein törichtes, afberne Menichenfind gewesen und ware es geblieben, wenn ich in meinen Unglied nicht bas unfägliche Glud gehabt hatte, Sie, verebet Freundin, ju finden. Erft viel fpater fah ich ein, wie menig leisten ich bamals imfande war; nur Ihre Gite, Ihr Beistand 3hr edles Sers haben mich vor bem Unglude bewahrt. suie mich nicht mehr unter ben Lebenben gefunden. Jest aber wurt ich ftark im Leben und hoffe meine Pflicht gang zu erfüllen.

jo gut wie meine herrliche Eva."
"Run, liebste Trude", webrt Eva ab, "laß das, bil wie Dans mehr, als ich es je gewesen, und sicherlich ebensoviel wie unserm Rout Marris et gewesen, und sicherlich ebensoviel mid ich unferm Baul. Waren unfere Erziehung und Schidiale gut ungleich, jest ift alles ausgeglichen. Die Liebe zu unferen batter und Kindern macht uns reich und gleich — unfere Liebe gueingen 3u zwei Schwestern, die niemals mehr — ungleich werben fomet

Meingartenbetrieb werben im Rathaufe, Bimmer Rr. 41, entgegengedommen, ferner wird bafelbit jebem Intereffenten, ber die Anlage von Schrebergarten plant, nach jeber Richtung Anstunft erteilt werben.

Rein "Apollinarismaffer" mehr auf den Bahnhofen

Minifter von Breitenbach bat ben Babubofowirten im Bereich ber rentiich-heifischen Gemeinschaft ben Bertauf von "Apollinariswaffer" Untersagt, weil die Quelle einer englischen Gesellschaft gehört. Das Wasser tam febr leicht burch Baffer aus bentichen Quellen erfest werben.

Sparfamfeit im Ariege

In ber Schweis wendet man, um billiges Beigmaterial und gugleich fine einfache und nubliche Kriege-Rotarbeit ju beichaffen, folgendes Berfabren an : Altes Bapier, bejonders von Zeitungen, wird brei Tage lang Baffer gelegt, bann ausgebrudt, ju Augeln geprest und getrodnet, Las gibt ein gut brennenbes Beigmaterial.

Bur in Dentichland lebende Englander

Mile englischen Merste, Geiftliche, Frauen und Rinder fowie alle Ranner in nichtwebrfabigem Alter (unter 17 und über 55 Jahre), fofern He nicht etwa aftive ober verabicbiedete Dffigiere find, burfen bis auf metbres nach England abreifen. Der Reifeweg ift über Holland. Schriftliche Antrage muffen bei ber Ortopolizeibehörde unter Beifügung von Bhoto-Branbien eingebracht werben mit Angabe des Abreifetags, welcher fo gu bablen ift, bafi swifden dem Tag der Antragstellung und dem Tag der Abreife 10 bis 12 Tage liegen.

Poftalijdes

Die beutichen Dampfer führen Die Fahrten gwifden Bremen Der Samburg und den Bereinigten Staaten von Amerita n icht mehr aus, lobafi ber birefte Weg für bie fogenannten billigen Briefe jum Cabe ton 10 Big. fur je 20 Gramm porlaufig nicht mehr in Frage fommt. Rie Briefe nach ben Bereinigten Staaten von Amerita muffen baber bis inr Wiebereinrichtung bes Berfehre mit den beutichen Dampfern nach ben Capen bes Weltpofivereins franfiert werben.

Bir maden barauf aufmerham, bag am Bug- und Bettag am Millmoch biefer Woche, bie beiben Abonnementele -te im Rurhaufe nadmittags 4 und abende 8 Uhr, ausfallen.

Städt. Bolfsbader

Mm Buß. u. Bettage bleiben famtliche Bolfebaber geichloffen.



Bar ben Maltbefer-Drben fpenbefen ferner: 3. E. 10 Marf. 3ba G. 10 Marf. Insgefamt 315,50 Mart.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Areuge murben ausgezeichnet: Leutnant d. R. Dr. Chiert-Ufingen. — Bachtmeister Abolf Der-mani-Rassau (27er.) — Artillerist Georg Mad-Ems. — Sige-seldwebel S. Ding-Riederbrechen. — Jäger Josef Rudloff-Sberbrechen. — Wachtmeister Georg Schönig-Oberweher (27er). Dauptmann b. L. Rubolf Bobm - Cberlaunftein. - Gefreiter 50. L. Georg & ogel - Riidesheim — Leutnant b. R. Frit & raus-R. Georg Starmer - Langenidwalbach. auf Stürmer - Langenichwalbach. - Rorvettentapitan Reinbarb Mond - Ribesheim.

Berluftlifte

Bebrmann Karl Schafer - Limburg (Ref.-Inf.-Regt. 87) — tot. hter Thebn Dillhaufen - tot.

Sehrmann B. Alingenbed . Eltville - tot. bermatrofen-Artiflerift Beter Gi domann - Girob (Tfingtau), tot. Marinefoldat Beinrich Roch Flacht (Tfingtau) — tot.

Interoffizier b. M. Behrer Bofet Dartmann. Dintermeilingen (80er) - tot.

tanb. phil. Albert Meifter - Dies - tot.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Die Runft für bie Runft

Am Sonntag nachmittag fand in der Galerie Banger zum besten der notleidendem Klünkler, die erste musikalischerezikatoskiche Beranskalkung statt. Ein mittelgrößer, lichtburchskummerter Kaum, an den Wänden halbverwelkte Eichenkränze und im Saale, eine andächtig lauichende Zuhörerichar. Die ganze Beranskalkung kung einen situmnungsvollen, intimen Charakter. Die von Herrn Kulibirestor Schuricht mit tieskem Berkändnis dirigierte Individual von den kinntersperioden Kunstersperioden. Die von deren und fand den einmütigen Peisall der Anwesenden. Derr Schildsach, der Solist des Abends, brachte Air von Bach, und "Träu-Janb den einmütigen Beifall der Anwesenden. Herr Schifden, de, der Solift des Abends, brachte Air von Bach, und "Träumerei" von Schumann; man hatte Gelegenheit, seine brillante sedmit, sowie die Seelentöne, die er seinem Inkrument zu entrachen wurste, zu bewundern. Er wurde von Herrn Fischer am kaden wurste bervorragend assistiert. Den rezitatorischen Teil des Abends hatte Herr Leo Sternberg aus Rüdesheim übernwen. Er brachte mit angenehm flangvoller Stimme eigene Irofa-Dichtungen, worunter "Mütter", "Der Kaiser reitet ins Irofa-Dichtungen, worunter "Mütter", "Der Kaiser reitet ins Irofa-Dichtungen, worunter "Mütter", besonders bervorzuheben und "Bährend der Schlacht", besonders bervorzuheben und "Tie zahlreich Erschienenen dankten durch sehhaften Beisall.

Berein der Rünftler und Runftfreunde

Breite Der Rungter und Rungtenude

Bie eites Lonzert. Zwei Kunkler von anerkanntem Aufe
beiteilerten gestern in ebester Harmonie, die reichen Schätz,
beine K. Schumann. Brahms und Beethoven uns in ihren Biolinin als Geiger von bober musikalischen Franz v. Becfen
als Geiger von bober musikalischer Cnalität bekannt. Sein
köckbeschwingter Strich, sein warmbsühender, innerlich fraitbeter Lon, die Klarheit der Phrasierung, die feellischen Werte,
lind mit ihm einte sich Prosessor Ernst v. Dohn an n is Klavierples du tiefer aus dem Innern berankoeinschlener Kunft. Geist. biel in tiefer, aus dem Innern beransgewachsener Kunft, Geift, timif, Klangschönbeit und die Weihe edler Begeisterung, das suberten beide Künftser aus den Instrumenten, so daß sie sich Beisalse wert erwiesen, der ihnen von Künftsern und Kunftsen in so reichem Daße gespendet wurde. Zum Bortrag men die Sonaten von: R. Schumann D-moll, in der das Klavier ine hold Sonaten von: A. Sammann Denton, in der das Kradier wischen Sold spielt und deren einzelnen Sold kradins nichterhafte tontravunstische Arbeit ausgezeichnet sind: Brahms von, in der er sein "Regentied" auf romantischer Grundlage untert; Beethoven C-moll, int Ausban ein gigantisches Werk der Geige und Klavier, gleich dankbar und gestern besonders kin, der unter und in ewiger Jugend sebt.

Landbar, ausgenommen. Sie sollte es bei Beethoven auch anders kin, der unter und in ewiger Jugend sebt.

Annftnotigen

Ronigl. Schanfpiele. (Ginjonielongerte ber Agl. Rapelle.) Las Rongert bes am Buj- und Bettag unter Mitwirfung von Grt. abriele Englerth ftattfinbenben Konsertes ift folgenbes: 1. Guite bur, für Ordefter von 3. G. Bach. 2. Arie ans "Meffins" von G. 3. banbel 3, Tragische Duberrare von 3. Brahms. 4. Lieder am Klavier: 3 Av. Maria, b) Litanei, c) Dem Unenblichen von Franz Schubert. Bestormations Sinfonie von F. Menbelssohn-Bartholdy. Der Beginn Bonjertes ift auf 7 Uhr feitgesett.

Bottesdienst-Ordnung

Maria Silf-Pfarrhirde.

Mittwoch, 18. Rovember, Frier bes Emigen Gebetes. Bickeffung eines neuen Speifefelches für die Maria bili-Rirche bestimmt Die Rollefte mabrend bes gangen Tages ift für den Aftarvere'n gur barb bestens empfohlen.

Beierl, Eröffmung 6 Uhr. St. Deffen 6, 7 u. 8 Uhr. Rinbergottesbienft

9 Uhr. Feierliches hochamt mit Brebigt: 10 Uhr. Beiftunde für Gefellen- und Junglingeverein von 12-1 Ubr, für Raftellftrafeichule pon 1-2 Uhr, für Behrftrageichule und Stiftstrage- und Rieberbergmittelfcule von 2-3 Uhr, fur Marienbund und Mannerverein 3-4 Uhr, für ben Jungfrauenverein von 4-5 Uhr; umr 6 Uhr ift feierliche Schlugandacht mit Prozession.

Beichtgelegenheit: Dienstag von 5-7 und nach 8 Uhr und Mittwoch bon 6 Uhr an.

Rirchliches St. Bonifatins Morgen, Mittwochabend ift von 3-6 Uhr (nicht bon 6-7 Uhr) Gelegenheit gur Beichte

Bereinskalender

Mittwoch, den 11. November

Lejeverein (Rafino). Abends von 9 Uhr ab: Gefellige Bufammentunft.

Marienverein. Bon 3-5 Ubr: Arbeitsftunde.

* Rath. Frauenbund. Mittwoch, 9.30 Uhr: bl. Meffe in ber St. Bonifatind-Rirche fur bie im Rriege gefallenen Ungehorigen ber

Letzte Nachrichten

Arafilofe Drohungen

Bu ber englischen Beppelinfurcht ichreibt bie "Areus-Beitung": Im englischen Unterhaus bat Minifter De Renna erflart, wenn die Beppeline in England einfielen, fo murben vorausfichtlich in noch weit großerem Umfang als bis. ber Internierungen von Deutichen borgenommen wer-ben. Deutiche Manner, bie interniert werben tonnten, find faum noch vorhanden. Die Meußerung beweift alfo, bag bie Englander felbft nicht bor ber Einfperrung mehrlofer Frauen und Rinber gurudichrecken. Das ift bezeichnenb für ihre Auffassung von völferrechtlichem Anstand, aber nicht weiter überraschend. Im übrigen ist die ganze Reußerung ein überaus törichter Bluff. Englan sollte sich wirslich sagen, daß es durch solche Drohungen niem ind einschücktert. Der Raifer und die Regierung haben wieder und wieder in flarster Beise zu erkennen gegeben, daß fie fest entichloffen find, England niederzuringen und ihm einen Frieden aufzugwingen, ber ber ungeheuren Blutopfer wert ift, bie wir ber englischen Riebertracht verbanten. Es ift gang felbitverftanblich, bag jebes biergu geeignete Mittel auch rudfichtslos angewendet wird. Die maßgebenden Stellen miffen genau, bag bas beutiche Bolf gar nichts anderes erwartet und nach ben bisherigen Buficherungen erwarten tann. Riemand in gang Deutschland wurde es verstehen, wenn man zögern wollte, irgend ein durch unsere technische Ueberlegenheit und gur Berfügung fiebenbes Mittel gegen die große Festung, als welche das britische Infelreich als Banges fich barftellt, ohne jebe Rudficht auszunuben.

Bur Lage im Beften

Bur Lage im Westen

Zur Kriegssage im Westen bemerkt der mistärische Mitarbeiter des "Berl. Tagebl." daß die Berbündeten einen deutschen Durchbruch swischen Mieuwdort, Poern und Armentseres erwarten. Die Feinde nehmen an, daß unser Riel die Küsse des Kanals, Calais und Boulogne, ist. Das Dauptsiel dies Küsse des Kanals, Calais und Boulogne, ist. Das Dauptsiel diese normen Anstrengungen sei, Stüddunkte an der See zu einem Angriss gegen England zu gewinnen. Bir wollen, so saat der Mitarbeiter, nicht wideriprechen, heben wir doch ausdrücklich hervor, daß unsere vornehmsten und ersten Ziele immer die seindlich hervor, daß unsere sonnehmsten und ersten Ziele immer die seindlichen Deere selbst sind, einerlei, ob sie sich englische, tranzösische oder fardige Armeen nennen.

Es tanchen Nachrichten darüber auf, so sährt der Mitarbeiter sort, daß Transporte von Javan unterwegs sind, welche ichwere Artislerie an die Front der Berbündeten nach Frankeich beingen sollen. Für unmöglich darf man diese Transporte nicht kalten. Bas den Franzosen sehlt, ist eine genügende schwere Artislerie des Keldbeeres. Javan versigt nun über 10,5-Bentimeter-Kanonen und über 12- und 15-Bentimeter-Handbieden Much mit Id-Bentimeter-Kanonen und mit daubisen von 20- und 24-Bentimetern sollen glückliche Bersuche unternommen worden sein. Unsere oberste Heeresteitung wird längst mit dieser Möglicheit gerechnet haben, sodaß wir einem solchen, salls er Tatlache werden sollte. fache werben folite.

Zweierlei Baltung

Baris, 16. Nov. In der fostalistischen "Sumanite" er-bebt der Abgeordnete Longuet Biderspruch gegen die Robeiten der Bartfer Breffe. Unter der Ueberichrift "Zweierlei haltung" weist er darauf bin, daß die eng-lijche Preffe sich verpflichtet fühlte, dem Mut des Rapitans der "Emden" Anerkennung zu zollen. Die Parifer Preffe habe jedoch, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nur Beleidigungen und Schimpfworte gefunden. Der "Datin" insbefondere habe ibn wie einen Geerauber behandelt. Derartige Grobbeiten verftiegen gegen die frangofifche Tradition, welche die Anerkennung des Muts auch beim Gegner voridreibe. Es fei ein Blud, daß die frangofischen Soldaten im Felde mehr Menschlichkeit an den Tag legten, als gewisse Parifer Beitungen.

Defterreichifde und ungarifde Rriegsanleiben

Außer ber in bem geftrigen Finangiellen Wochenbericht befprocenen fünfeinhalbprozentigen Defterreichifden Ariegsanleibe wird gleichzeitig eine fechsprogentige Ungarifche Kriegsanleibe ebenfalls jum Beichnungebreis von 97.50 Prozent gur Beichnung aufgelegt. Gie lautet wie bie erftere auf Kronen und ift ebenso wie diese fteuerfrei. Die Defterreichische Anleibe bat bie Form von Schakanweisungen, die vom 1. Avril 1920 zurüdbezahlt werben; die Ungarische bagegen ift eine Rente obne bestimmten Rudzahlungstermin. Auf beibe Anleiben nimmt bas Bantbans Gebrüber Krier, Biesbaben, Abeinftrage 95, Zeichnungen gebubreufrei entgegen, und zwar auf bie Defterreichiiche Unleibe bis fpateftens 23. Rovember, auf bie Ungarifche bis fpateftens 21. November.

Sven Sedin

Ropenbagen, 16. Nov. And Baris wird gemelbet: Die Weogravbifde Wefellichuft beidlog einfrimmig bie Mna-ichliefung Gven Sebins. Die Gefellichaft wender fin an bis Orbenolapitel ber Ehrenlegion, bamit Sebin bas Grofifrens annorm wird. Babrend ber Erorterung in ber Gefellichaft wurde gelten - "a 't Debins Saltung fei ein Berftoft gegen alle Gefeje ber Ehre, inben er als Burger eines neutralen Staates gegen Franfreich und beifen Berbundete agitiert.

Der Rrieg im Drient

Ronftantine vel, 16. Rob. "Terbichuman-i-Salifal" erfahrt: Der Radi von Mebing, die Muftis ber mufelmannischen Kulte ber Sanciten und Schafitten, sowie die Badbter bes Grabes bes Brobbeten telegraphierten bierber, bag bie Bevolferung an bem Seiligen Rrieg teilnehmen werbe.

Befannimadung

unter Aufhebung meiner Befanntmachung vom 4. August b. J. bringe ich nachstebende Berordnung zur öffentlichen Kenntuis:

Berorbnung. Muf Grund ber 88 1 und 95 bes Gefejes aber ben Belagerungeguftanb bom 4. Juni 1851 orbne ich für ben Bereich bes Porpsbegirfs an: Mile Botels, Benfionen und Anftolten fomie jeber Wohnungeinhaber find verpflichtet, ben Aufenthalt und Bugug von Ausländern binnen gwolf Stunden bolizeilich anzumelben, gleichgiltig ab bie Aufnahme gegen

Enigeld ober unentgeltlich, vorübergebend ober für langere Beit erfolgt. Der Weggun von Anblandern ift gleichfalls innerhalb 12 Stunden Falls ortliche Boliseiverordnungen eine fürgere Melbefrift wie

bie borftebend angegebene für Auslander feftgefesten, bleiben biefe Berord-

nungen infotoeit mafnrebenb

Buwiberhandlungen gegen biefe Berordnung werben nach § 9 bes Gefetes fiber ben Belagerungesuftanb bom 4. Juni 1851 mit Wefangnis bis ju einem Jahre beftraft,

Franfurt a. DR., ben 27. Oftober 1914.

18. Armeeforpe. Stellvertretenbes Generalfommanbo.

Der fommanbierenbe General, ges. : Frbr. b. Gall, General b. Infanterit. Bicsbaben, 13. Robember 1914.

Der Boligei-Brafibent: bon Schend.

Marktberichte

Amtliche Rotierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Echlachtviehmarft vom 16. Rov. 1914.

1	0.44		abenet eife	Frank	
1	Bollft., ausgemäft, höchft. Schlacht-	Bebenbe gewicht.	Schlode- greicht.	Bebenbe gewicht.	Squade-
Î	werts, bie noch n. gezogen haben	5 kg.	50 kg	50 kg.	50 kg.
-	(ungejochte) Bollft, ausgemäft, im Alt, p. 4-73. Junge fleifcige n. ausgemäft, und	52-55	95-102	52-56	95-91
1	altere ausgemöftete	49-52 44-48	91—95 83—90	45-50	80—9f
ı	Buffen,	To the same	COLUMN THE	1	
1	Bolft, ausgewachf, boch, Ghlachtm. Banfleifchige ifingere Mag.genatete ig, n. gnt venag, alt.	45-48	80—86 70—79	45-47	80—82 75—78
١	Farfen und Rube.	S. S. P. L.		SHELD	
1	Bollft, ausgem, farf, b. Golachtm. Bollft. ausgemaftete Rabe bochften	4853	85-98	4750	84-90
1	Schlachtwerts bis gu 7 Jahren Heitere ausgem, Rube u. wenig gut	38-46	72-87	43-46	80-83
١	entwidelte jfing, Rube u. Barjen Dagig genabrte Rube und fratfen	43-46	78-86	39-44	75 - 85
١	Gering genabrte Rube und Garfen		WE I	36-42 30-35	67—78 60—70
١	Ralber.		13478	ATTENDED BY	
1	Doppeliender, feinfte Maft	60	100		=
1	Mittlere Daft.u. befte Sangfalbet Beringe e Daft- nub gute Saugt.	57—60 50—56	95—100 83—94	46-50 42-45	78-77
1	Geringere Sangfalber	M.T.	-		the state
ı	Maftlammer u. fungere Daftbam.	40-41	8486	40	88
ı	Beringere Maftha nmel u. Schafe Meltere Mafth, geringere Mafth.	334,	75	salfing)	E Tem
١	und gut genabete junge Schafe	7	-	150	100
1	(Mergichefe)	53	- Visit	-	-
-	Bollft. bis in 100 kg Lebendgem.	56-57	72-73	57-59	72-74
1	Bouff. fiter 100 kg bedenagemidt	571,-58	72-73	57 30	72-74
1	Bolff, fiber 125 kg Lebendgewicht Gette fiber 150 kg Lebendgewicht	5455	6860	57-59	7274
1	Weifdige unter 100 kg Lebenbaem.	541/1-55	70-71	50-571/4	70-72
1	Untrine Canen u. gefdnittene Eber	251/1	66	- Motter	-

Limburg, 14. Dob. (Bochenmarft-Breife.) Butter, ber Bib. 1.25 M. Gier, 1 Stild 11 Big. Kartoffeln, per Bib. 31/2-4 Big., 50 Kilo 3.40 M. (Höchstpreis). Blumenfohl 15-30, Bitronen 6-8, Sefferie 5-10, Birfing 8-15, Beiffrant 8-15, Anoblanch, per Rilo 80, 3wiebeln, per Milo 20-30, Rotfrant, per Stud 15-30, Ruben, gelbe, 20, rote 20 per Kilo, Meerrettich 20—30 p. Stg., Aepfel 20—40 p. Ko., Rettich 6—10, Endivien 6—10, Kupffalat 10 p. Stüd, Tomatenäpfel 50—60, Birnen 15—36 p. Kv., Kohlradi, (oberird.) 5—10, unterird. 6—10, Spinat 40 p. Kv., Schwarzswurz 40—50, Walnuffe 100 Stüd 50, Tranden 80—100, Kaftawien p. Kv. 50 Pfg.

Brieffaften

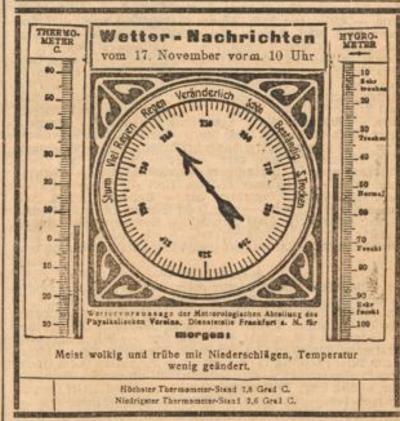
Einige Abonnenten. Der Roman ftand guerft in ber Rgl. Bapr. Staatszig," und bann in einer Reihe großer fatholifder Blätter.

Bei Nerven: und Kopsichmerzen

bilft oft fein Mittel. Iogal. Sabletten ftillen fofort die argften Schmergen. Mergtlich empfohlen. In allen Mpothefen erhaltlich.

Upothekerdienst.

Mm Mittwoch, ben 18. Rovember (Bug- und Bettag), find von 11/2 Uhr mittags ab bis morgens 8 Uhr nur folgende Biesbadener Apotheten geöffnet: Bluders, Aronens, Dras niens und Schügenhof:Apothete.



Umtliche Wasserstands=Nachrichten

pom Montag, 16. Rovember, bormittage 11 Uhr

Rhein	geliern	Şenie .	Main	gejteck	bente
Bellehut	2.38 -35 0.40 1.22	2.45 -20 0,87 1.35	Wirzburg Lohr Alchaffenburg Groß-Steinbeim Offenbach Rojtheim Reckar	1.33	1.37

Hartestrafte 32 - Telephon 186.



Sente Abend: Bratwurff und Kraut Es Indet FOR ein Wesig Müller

Auszug aus der amtl. Berluftlifte 74

Gifflier-Regiment Rr. 80, Biesbaben u. Bad Somburg v. b. S. Bemelbet bom 4, Warberegiment gu Jug.

Bul. Theobor Gurid b. b. 5. Komp. (Frantfurt) low. -

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80, 1. Bat., Dberlahnftein. Bille-fur-Tourbe und Cernan bom 15. 9. bis 15. 10. 14. Stab.

Sauptmann und Bat.-Rom. v. Baftrow fchivb.

1. Rompagnie. Belbwebel Guftab Bufch (Biesbaben) tot. - Unteroffipier b. Ref. R. Bilbelm Bruchbaufer (Langenicheib) low. - Behr-mann Karl Abolf Klein (Kapeneletbogen) tot. - Behrmann Otto Bremfer (Martenroth) fdivb. - Behrmann Bilb. Satonb (Mingelbach) low. - Ref. Georg Ebertsbäufer (Ebertebaufen) fow. Behrmann Georg Roch 2r (Reftert) tot. 4 Behrmann Bilbelm Ströder (Hilgert) schwo. — Wehrmann Waldemar Streich (Bies-baden) tot. — Ref. Michel (Welterob) tot. — Wehrmann Allins Abraham (Bierstadt) low. — Wehrm. Ab. Dillenberger (Reiben-hain) low. — Wehrmann Wilhelm Arlt (Boppard) low. — Wehrmann Bilhelm Rüb samen (Biesbaben) low. — Wehrmann Sch. Denl (Rorbenstadt) low. — Unterossizier b. L. Josef Gilles (Ternbach) low. — Unterossizier b. L. Henroth (Oberelbert) low. — Wehrmann H. Kenneisen L. Hot. — Rej. Anton Diehl (Horbenstadt) low. — Rej. Anton Diehl (Horbenstadt) low. — Rej. Thur Denklennann (Singhosen) low. — Rej. Anton Diehl (Horbenstadt) low. — Behrmann Sebastian Dommermuth (Oberelbert) low. — Obsiesenstadt Rosseldwalken) tot. — Wehrmann Sebastian Dommermuth (Oberelbert) Offigierstellvertreter Josef Bodler (Burgichwalbach) tot. - Unteroffizier und Bat. Tambour Rarl Ling (Montabaur) tot. -Unteroffizier Bilbelm Gobngen (Biesbaben) low. - Unteroffizier Georg A pe l (Biesbaden) ichwb. — Unterossizier Franz Schuck (Kiedrich) lvw. — Unterossizier Abolf Langschied (Birlenbach) bermist. — Gefr. Friedr. Fuhrmann (Michlau) ichwb. — Wehr-mann Johann Theis (Welschmeudorf) ichwb. — Wehrmann Albert Bach (Kaltenholzhausen) lww. — Wehrmann Zalob Geil (Ober-schaftein) lww. — Wehrmann Theod Jah Bubrider (Cherlahus lahnstein) low. - Behrmann Theod. Joh. Rubrober (Oberlahnftein) fcwo. - Behrmann August Reifenberger (Bierstadt) Ivw. -Wehrmann Beter Stein Ir (Dahlheim) ichwo. — Behrmann Josef Stein 2r (Dahlheim) low. — Wehrmann Karl Schung (Alebach) Ibm. - Behrmann Bilbelm Schneiber (Daufenau) Ibm. mann Beter Schmis (St. Goarshaufen) vermißt. — Behrmann Joh. Berg (Binden) low. — Wehrmann Friedr. Bintermeier (Dobheim) fcwb. - Behrmann Bhil. Guft. Silbereifen (Dobbeim) - Behrmann Bilb. Dörr (Dobbeim) low. — Behrmann ichwb. Karl Schwalbach (Dobheim) low. — Wehrmann Otto Lindner (Gobbert) low. — Wehrmann Wilh. Schwant (Eltville) burch Unfall gestorben.

2. Rompagnie.

Behrmann August Schneiber (Bornich) tot. - Offizierftellbertreter Frang Rampfer (Riederfeelbach) ichmo, - Behrmann Jatob Bus (Sattenbeim) Ivw. - Behrmann Bill. Debus (Born) low. - Unteroffizier Jatob Bleith (Branbach) low. - Wehrmann Muguft Saal (Reubaujel) low. - Behrmann Jojef Berg (Sattenheim) low. — Wehrmann Chuard Dietrich (Sallgarten) low. Behrmann Jojef Schauß (Beilbach) low. — Behrmann Bilhelm Debusmann (Charlottenberg) low. — Wehrmann Jakob Stein (Citelborn) lbw. - Behrmann Jatob Stadtfeld (Sachbach) lbw. - Behrmann Friedr. Suth (Dieg) low, - Wehrmann Wilh, Bruch-häufer (Kaltenholzhaufen) low. - Gefr. Wilh, Pfeiffer (Rieberneisen) ichmb. — Behrmann Chrift. Reuich (Roth) low. — Behrmann Sch. Sapp (Dorricheib) low. — Behrmann Jaf. Romer (Sahnftatten) low. — Behrmann Rarl Supp (Ems) low. — Behrmann Bilb. Boll (himmighofen) low. - Behrmann Georg Rnecht (Beifel) tot. — Behrmann Joh. Breitbach (Camp a. Rh.) fcwb. Behrmann Arnold Sedelmann (Raltenholzhaufen) tot. - Unteroffizier Bilb. Fagbenber (Dieg) tow. - Behrmann Joh. Remp (Rauort) fow. — Wehrmann Emil Jung (Mogendorf) low. -Behrmann Joh. Johl (Sallgarten) lbiv.

3. Rombagnie.

Behrmann Daniel Juchs (Caub) low. — Ref. Bernh. Klerner (Giershaufen) verm. - Behrmann Ludwig Bfeiffer (Ems) verm. Ref. Sch. Abletha (Rettert) verm. — Unteroffizier Georg Frang Rarl Schmibt (Bettenborf) verw. - Ref. Bilb. Anton Merg (Braubach) verw. — Ref. August Hch. Gabel (Allendorf) verw. — Gefr. Joh. Joj. Fries (Elgendorf) verw. — Wehrmann Theodor Babner (Eschenrob) an seinen Wunden gestorben im Ref.-Laz. Hann.-Münden 30. 9. 14. — Ref. Sch. Karl Fetter (Obersischbach) verw. — Wehrmann Wilh. Born (Mendershausen) verw. — Wehr. mann Bilb. Sch. Rramer Ir (Menbershaufen) verw. - Befr. Emil Stugmann (Beper) berm. - Ref. Abolf Commer (Rebibadi) berm. - Behrmann Bifb. Dorner (Sabuftatten) berm. - Behrmann Bilb. Bhil. Schmibt (Friedrichsfegen) tot. - Wehrmann Sch. Baum (Rieberlahnftein) verw. — Wehrmann Bolf tot. — Wehrmann Aug. Dillenberger (Reibenhain) verw. — Unteroffizier Bill). Jähler (Dieg) tot. - Gefr. Georg Müller (Braubach) tot. -Gefr. Jof. Keller Ir (Boben) verw. — Ref. Friedr. Diehl 1r (Selters) verw. — Ref. Rob. Grahn (Braubach) verw. — Ref. Karl Arnold (Bafenbach) berm. — Unteroffizier Joh. Bach (Birges) berte. - Behrmann Chrift. Dan (Gulgbach) verw. - Behrmann Beter Chrift, Mohr (Bab Ems) low. — Ref. Ed. Saner (Citelborn) verw. — Behrmann Karl Schneiber (Altenbiez) low. — Behrmann Bilh. Labonte (Eitelborn) verw. — Wehrmann Guft. Sch. Mans (Rehlbach) verw. — Unteroffizier Sch. Jul. Müller 4r (Retters-hain) verw. — Behrmann Bilhelm Opel (Altenbies) verw. — Gefr. Bilb. Gelfer (Montabaux) low. — Unteroffizier Joh. 3of. Rnopp (Gitelborn) berm. - Ref. Jojef Schwarz (Reftert) permifit, - Ref. Jofef Berg (Ems) vermißt. - Behrmann Hug. Julius Schafer 3r (Biesbaben) tot. - Ref. Berm. Aug. Rint (Ems) bermißt, - Unteroffizier Guftav Benand (Reunthaufen) ber-

4. Rompagnie.

Unteroffizier Baul Dümler (Höhr) tot. — Ref. Baul Heuser (Kahenelnbogen) tot. — Ref. Jos. Menningen (Hillschiel) tot. — Unteroffizier Joh. Göbel (Ems) lvw. — Unteroffizier Ernst Bauer (Freiendies) low. - Unteroffigier Chrift. Rappus 2r (Beifel) low. Behrmann Sch. Reller (Freienfeld) low. — Behrmann Wilh. Grafmann (Beijel) low. — Ref. Bilb. Kilb (Caub) low. — Behr-mann Beter Freisberg lr (Rauort) tot. — Behrmann Jasob Freis-berg 2r (Rauort) tot. — Unteroffizier Emil Levenbeder (Dernbach) 10w. — Ref. Wilh. Fischer (Bafenbach) low. — Ref. Josef Gerg 2r (Birges) low. - Behrmann Bilbelm Daubach (Geilnau) low. Unteroffizier Chrift, Schoor (Runenau) low. - Wehrmann Jojef Mof (Marienhaufen) low. - Behrmann Anton Burg (Cichelbach) lvw. — Wehrmann Frang Binto (Ransbad) lvw. — Wehrmann 3alob Brober (Camp) tot. - Wehrmann Beter Dito Frang Ir (Montabaur) tot. — Wehrmann Josef Fischer (Binfel) tot. — Bizefeldwebel Josef Maffinger (Biesbaben) tot. — Res. Frang Klob (Lorchhausen) vermißt. — Wehrmann Bhilipp Bad (Rettert) vermißt. - Ref. Bilb. Lamp (Seffenhaufen) vermißt. -Behrmann Jatob Gallering (Fachbach) bermift. - Ref. Karl Saucreffig (Rettershain) vermißt. - Ref. Karl Taufenbach (Dornberg) bermigt.

Anfanterie:Regiment Rr. 81, Frantfurt a. DR. Berichtigung früherer Berluftliften.

Ref. Bilbelm Sohmener (Granffurt) bisber vermißt, ift im Lazarett.

Infanterie:Regiment Rr. 83, Caffel, Aroljen.

Sulejo, Dombrowla und Rogienice bom 8 .- 20., Garbatfa und Solenbri am 20, 10, 14,

Mustetier Abam Appel (Frantfurt) low. - Ref. Rarl Sch. Bleft (Grantfurt) low.

Infanterie-Regiment Rr. 87, Maing.

Ochamps am 22., 27. 8., 11., 17., 24., 27. 9., Bargun am 6., 8. 9.. Sonain am 29., 30. 9., 2. 10., Solente am 25., 27., 28. 9., Nope bom 1.—8. und Anbechy am 14. 10. 14.

1. Bataillon.

1. Rompagnie. Mustetier Karl Andreas (Frantfurt) abermals und zwar leichtverwundet. — Sergeant Bilbelm Debus (Naftätten) low. — Mustetier Johann Stahner (Eltville) tot. — Unterossizier d. Res. Antonius Ales (Sainscheidt) low. — Mustetier Albert Knüpfer (Franksurt) low. — Res. Wilhelm Willer 3r (Rennerod) low. —

2. Rombagnic.

Mustetier Joh, Staab (Schwanheim) low. - Gefr. Wilhelm Schneiber (Frantfurt) low. -

3. Rompagnie,

Unteroffizier Bilhelm Diehl (Biebrich) low. - Dusfetier Beinrid) Dannewit (Beingenberg) fdwb. - Mustetier Bilbelm Briefter (Milenborf) Iviv.

4. Rompagnie,

Mustetier Hermann Bilhelmi (Brandobernborf) low. — Musletier Wilhelm Friedrich (Bfaffenwiesbach) low. — Mustetier Dch. Buche (Baumbach) low.

2. Bataillon

8. Rompagnie Ref. Ottomar Derg (Frantfurt) vermißt. - Ref. Beter Ralb (Dberhaid) vermißt. — Rei Beter Rufter (Efgenborf) vermißt. — Mustetier Ludwig Reul (Oberhöchstadt) vermißt. — Ref. Karl Teftel (Michelbach) vermist. — Gefr. Blees (Bregberg) low. — Ref. Albert Maebcher (Frankfurt) low.

3. Bataillon.

9. Rompagnie Mustetier Sch. Mohrmann (Sofheim) tot. - Offizierftellvertreter Georg Schneiber (Ufingen) ichmb. - Ref. Albert Mohr (Esselbach) ichwo. — Gefr. d. Res. Karl Neu (Güdingen) ichwo. — Unteroffizier d. Res. Mons Dinges (Obernriel) low. — Musketier August Grus (Braubach) low. — Musketier Beter Ernst (Ehlbesten)

10. Rompagnie. Kes. Friedrich Schüngel (Biesbaden) lvw. — Mei. Georg Niel (Kestert) lvw. — Gefr. Josef Mohr (Münster b. Höckit) lvw. — Mustetier Peter Killer 1r (Niederjosbach) lvw. — Must. Martin Scharbag (Dochheim) lvw. — Gefr. d. Res. Karl Beiß (Biesbaben) bermißt. - Ref. Bhilipp Miller 4r (Banrob) low.

11. Rompagnie.

Ref. Seinrich Lind (Biesbaben) low. - Ref. Frang Schorpp (Biesbaben) vermißt. - Musfetier Rarl Baftian (Aröftel) low. — Res. Wilhelm Rausch (Biesbaben) low. — Res. Wilh. Scherer (Ranenthal) low. — Mussetier Friedrich Abner (Biesbaben) vermißt, — Res. Sans Schäfer lr (Biesbaben) vermißt. - Offizierftellvertreter Georg Lemte (Geifen-

12. Rompagnie,

Mustetier Jofef Berget (Oberurfel) tot. - Mustetier Johann 3dftabt (Soffenheim) Ibm.

Mafchinengewehrtompagnie. Unteroffizier Bilbelm Mers (Rubesheim) tot.

Infanterie-Regiment Rr. 88, Maing, Sanan. Gemelbet vom Felblagarett Rr. 5 bes 18. Armeeforps. Sermaige-fes-Bains am 11. 9. 14.

Mustetier Rarl Mich. Röhler (Braubach) verwundet, in Befangenichaft.

Maidinengemehrtombagnie. Ginj.-Freiw. Unteroffizier Mug. Bilb. Merten (Erbenheim) verwundet, in Gefangenichaft.

> Jufanterie-Regiment Rr. 88, Mains, Sanau. Berichtigung früherer Berluftliften.

Mustetier Jatob hartmann (Camberg) bisher bermißt, ist im Lazarett. — Mustetier August Laux (Weher) nicht tot, sonbern

Infanterie-Regiment Rr. 99, Babern, Pfalgburg. Berichtigung früherer Berluftliften.

Ref. Johann Landgraf (Bord) a. Rh.) bisher bernift, ift im Lagarett.

Referve-Infanteric-Regiment Rr. 116, Darmftabt, Giegen, Griedberg. Berichtigung früherer Berluftliften.

Ref. Robert Sternberg (Limburg) bisher vermißt, ift am 14. 11. 14 im Refervelagarett Dies geftorben.

Infanterie-Regiment Rr. 116, Giegen. Sermaize-les-Bains am 10., Reims vom 15.—17. und am 19., Eremern vom 25. 9.—6. 10. und Fresnois am 1. und 6. 10. 14. Unteroffizier Karl Moris Bittfop (Beilburg) tot. -

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 116, Darmftadt. Cernan en Dormois bom 23. 9. bis 1. 10., Ripont am 1., Berthes am 8. und Somme By-Tahure am 12. 10. 14, Wehrmann Theobor Blechinger (Grantfurt) tot.

Infanterie:Leib:Regiment Rr. 117, Maing, 3. Bataiffon.

Barvilles bom 6 .- 8., Quesnon am 11. u. Grunn am 2. 10. 14. Gefr. b. Ref. August Röhrig (Schwanheim) tot. — Gefr. b. Ref. Anton Müller (Liebenscheib) schw. — Ref. Wilhelm Georg Robebach) tot. - Ref. Andreas Sperber (Franffurt) tot. Unteroffizier Theobor Steiger (höchft a. M.) fdwv. — Ref. Rubolf Frant (Fischbach) fdwv. — Ref. Abolf Eberleh (Ollingen) fdwv. — Musictier Johann Graf (Sillideib) tot. — Gini-Freiw. Unteroffizier Eugen Sartmann (Frankfurt) tow. — Ref. Anton Lazalle (Sofienheim) ichwb. — Ref. Sch. Ubl (Röbelheim) low. — Ref. Debus Louis (Eleberg) low. — Musketier Wilhelm Blum (Bies-baben) tot. — Ref. Jakob Arnbt (Montabaur) tot. — Ref. Phil. Uhl (Robelheim) low. — Mustetier Beter Bique (Oberhöchstabt) ichwo. — Ref. Anton Reul (Rieberhöchstabt) low. — Ref. Sch. Schmittel (Griesbeim) vermißt. - Ref. Joseph Alüber (Soffenheim) bermißt. - Ref. Job. Dasbach (Remel) vermißt. - Ref. Otto Beib (Cogendorf) vermist, - Mustetier Karl Ruhl (Frantfurt) tow. Ref. Jojeph Sattler (Cransberg) low. - Ref. Frang Miller 7r (Homburg v. d. d.) ichwv. — Ref. Karl Hillesheim (Caub) low. — Ref. Jakob Wener (Caub) bermißt. — Ref. Jakob Spreißer (Caub) bermißt. — Ref. August Krämer (Jostein) low. — Ref. dch. Bafing (Höchst) ichwv. — Ref. Baul Schmidt Ir (Niederelbert) ichwv. — Wusketier Langichied (Lebrn) low. — Ref. Jos. Kunz (Rüdesbeim) verwundet, in Wefangenschaft, -

Infanterie-Regiment Mr. 187, Sagenau, 2. und 8. Baigillon. Sattencourt vom 25. 9. bis 2. 10., La Chavatte am 30. 9. unb 1. 10., Ereffy am 24., Franfart am 24., 25., 27. 9., 2. unb 7. 10. unb Gefechte im Westen vom 24.—27. unb am 30. 9. 14, Orte nicht angegeben.

Mustetier Baul Junter (Oberlahnftein) verw. — Ref. Willy Miller (Riebertiefenbach) verw. — Mustetier Philipp Stein (Löhn-

berg) berm. — Mustetier Albert Gottmann (Frantfurt) low. Mustetier Friedr. herm. Gopel (Frantfurt) low. — Mustetiet Baul Enbere (Grebenroth) low. - Gefr. d. & Abolf Weber (hinter mühlen) lvw. — Gefr. d. L. Fiedrich Schön (St. Goarshaufen) fcmb. - Mustetier Sch. Josef Schultis (Frantfurt) low. -

Majdinengewehrtompagnie. Mustetier Beinrich Jae (Frantfurt) low. - Gefr. b. B.

Ronigs-Infanterie-Regiment Rr. 145, Meg. An ber Maas am 1. und Argonnenwald vom 29. 9.-19. 10. 16 Mustetier Jofef Rohler 2r (Bingen) tot.

> Geftungo:Mafchinengewehr:Mbteilung Mains. Trupp 7

Wefechte im Beften, Orte und Tage nicht angegeben. Unteroffizier Michels (Leuterob) tot. - Unteroffizier Schneis ber (Mogenborf) low. - Gefr. Bedit (Biesbaben) tom.

Garde: Dragoner:Regiment Rr. 28, Darmftabt. Gefecht im Beften am 8., Ort nicht angegeben und Erquinghen am 11. 10. 14.

Unteroffizier b. Rej. Anton Wilms (Ralbach) Ivw. -

Referve:Dragoner:Regiment Rr. 4, Sanan. Southem und Comines am 15. und Bervica am 17. u. 18. 10. 14. Dragoner Rub. Friebr. Abam Georg Groß (Franffurt) ver

mißt. - Dragoner Sermann Geije (Beben) fcmb. - Gefr. Emil Rijdnif (Grantfurt) bermift. - Dragoner Bilb. Baum (Dirgenhain) vermift, - Dragoner Chuard Sor; (Biesbaben) lom-Dragoner Rarl Berner (Biesbaden) vermift, - Dragone Rifolaus Jopp (Franffurt) bermift.

> Relbartiflerie-Regiment Rr. 25, Darmftabt. 2. Abteilung.

Pavillers bom 8. bis 15. 10. 14. Ranonier Jojef Schlapp (Ofriftel) Ivw. - Gefr. b. Ref. Jolef Theobald (Biesbaben) lbm. - Unteroffigier August Lomen ftein (Frantfurt) Iviv.

Felbartillerie:Regiment Rr. 27, 1. Abteilung, Mains. Oberfeutnant, verm. d. Low., Rarl Theodor Balter Fan Biesbaben) low. - Gefr. Rifolaus Schu (Steinbach) Ibm. Kanonier Müller (Saiger) ichmb.

Referve-Gugartillerie-Regiment Rr. 3, Maing. Bliegerbombenabmurf am 29. 10. 14 i. Beften, Ort nicht angegeben. Kriegsfreiwilliger Subert Roth (Limburg) tot.

Referve:Fugartillerie:Bataillon Rr. 22, Maing. Wilsterfe am 20. 10. 14.

Munitionstolonnenabteilung. Gefr. Fahrer Wilhelm Schmidt (Singhofen) tot. - Ranonitt Josef Reil (Birgenborn) fcmv. - Ranonier Beinrich Rieg (Rog. bach) fcmvb.

2. Bionier:Bataillon Rr. 16, Det. Bielee vom 5.-7., St. Mibiel am 7., Fort bu Camp bes Romains bom 9.-15. und Bois Brule bom 10.-20. 10. 14. Bionier Andolf Marefch (Biesbaben) low.

Feldfliegertruppe

Relb-Unt. Arst Dr. Erich Rahn (Biesbaben) low. Chefpilot Stiefvater (Biesbaben) mit Fluggeng tob. lich abgefturgt Janowip 5, 10, 14. - Oberleutnant August 300 in frangofifcher Gefangenichaft.

Jäger:Bataillon Rr. 11, Marburg. Berichtigung früherer Berluftliften. Gefr. Abolf Rlein (Gravenwiesbach) bisher verwundet, th

am 28. 9. 14 geftorben.

Lehr-Infanterie-Regiment, Botobam, 2. Bataillon. Boguszowła und Maryanow am 10., Samwodzie am 12. und Brześnica vom 13.—19. 10. 14.

Sergeant Ludwig Chrtmann (Frantfurt) tot. — Filf. Jakob Kan (Rübesheim) low. — Fülf. Abam Scheurich (Frantfurt) vermist — Fülf. Jakob Bibo (Kiedrich) schwb. — Fülf. Wilhelm Betri (Biesbaben) ichmb.

1. Garde:Regiment, Botsbam, 1. und 2. Bataillon. Reims am 26, 9., Arras vom 1.—15., Courcelles am 2. und 3. und Ficheur vom 6.—12. 10. 14.

Grenabier August Steinmes (Saufen bei Ulingen) fcmb. Grenabier Georg Giet (Franffurt) low. - Grenabier Karl Soffand (Eltville) tot. -

Maidinengewehrtompagnie. Leutnant Bernd b. Reubell (Biesbaden) tot.

1. mob. Landwehr:Estadron des 8. Armeeforps, Bonn, Dent Gefecht im Beften, Ort und Tag nicht angegeben. Sufar Jojef Abam (Rubesheim) bermift.

> Mlanen:Regiment Rr. 7, Gaarbruden. sugeteilt bem Ravallerieregiment bon Flotow.

Peronne am 29. 9., Meurchin am 4., Riviere am 7. und Reune.
Chapelle am 9. und 12. 10. 14. Ref. Abam Rober (Boben) in Gefangenichaft

Rüraffier:Regiment Rr. 5. Leipuni am 25., Sereje am 29. und 30. 9., Bartele am & und Praszlaufen am 8. und 9. 10. 14. Leutnant, vermutlich ber Referve, Albert (Biesbaben) permift

Der Reichtum an knochenbildenden Kalksalzen macht mit Milch gekocht zu einem der besten Nährmittel für Rinder u. Schwächliche



3m Rampfe filr bas Bateriand ftarb ben Belbentob

Gustav Schmidt

Lehrer an ber Bolksichule in ber Lehritrage,

Eltern und Schiller, Rollegen und Freunde betrauern den Tob best braben und ftrebfamen Mannes, ber feit 1. April 1913 mit Gifer und Treue im Dienfte unferer Stadt gewirft hat.

Chre feinem Unbentent

Biesbaben, ben 16. Movember 1914. Far ben Magiftrat : Glaffing, Oberbürgermeifter.

Donnerstag den 19. November er., abends 81/1, Uhr, im großen Saale der "Wartburg", Schwalbacher Straße: Unsere Bolkskraft u. seine Erhaltung im Interesse der deutschen Wehrmacht.

Redner: Schriftfteller Emil Betere

Borfigender des Deufchen Bundes für Regeneration. Einfritt: Mitglieder des Aneippvereins 20 Pfg., Richtmit-glieder 50 Pf., refervierte Plätze i Mit.

Bu recht gabireiden Befuche labet ein Der Aneipp-Berein Bicebaden G. B. NB. Der Reinertrag des Bortrags wird dem "Roten Greus"

Rach einem von dem herrn Reichstangler am 17. Robember 1913 befannt gemachten Beschluß des Bundesrats bleiben vorübergehende Dienftleiftungen versicherungsfrei, wenn fie von Bersonen, die sonft feine bernfomftige Lohnerbeit verrichten, zwar in regelmäßiger Wiederfehr, aber nur nebenher und gegen einen geringfügigen Entgelt, ausgeführt werden. Als geringfügig gilt ein Entgelt, wenn er für den Lebensunterhalt während des Zeitraums, innerhalb dessen die Beschäftigung in regelmäßiger Wiederfehr ausgesibt wird, nicht meinerhalt nicht wesentlich ift.

In einer Streitfache bat bas Reichoperficherungsamt unterm 19. September b. 38. enticieben, bag abnild wie bei ber Invaliden- und Sinterbliebenenverficherung ein Entgelt ale geringfügig anguieben ift, wenn er ein Drittel des Ortes lohnes nicht erreicht. Für erwachiene weibliche Arbeiterin-nen fommt biernach ein Entgelt von täglich 80 Pfg. ober monatlich 20 .W in Betracht.

Wer demgemäß von nicht berufsmäßigen Lohnarbeitetinnen vorübergehende Dienstleistungen verrichtet, bleibt versicherungsfrei, josern der Arbeitslohn den oben angesührten Beirag von monatlich 20 "K nicht erreicht. Es fommen bier-bei hauptsächlich Silsspersonen, die in einem Haushalt beschäf-ligt

hat werden, wie Aufwartefrauen, Schenerfrauen, Stunden-frauen, Bugeberinnen und dergl., in Betracht. Da folche Berfonen bisher von der Ortsfranfenfaffe als berficherungspflichtig behandelt wurden, auch wenn ihr Arbeitslohn ein Drittel des Ortslohns nicht erreichte, haben diese, soweit sie zur Kasse gemeldet sind, auszuscheiden. Wer von diesen Personen der Kasse weiter angehören will, d. B. But Grund einer früheren sreiwilligen Witgliedschaft oder dergl., hat der Kassenverwaltung hiervon sofort Mitteilung zu nachen. Auch die Arbeitgeber, die jedenfalls ein Interesse daran haben, ihr Hilspersonal gegen Krantheit versichert zu wisen, können im Ramen dieser Leute die Erflärung, mündlich oder schriftlich, abgeben und sich zur Zahlung der Beiträge vernsticht.

Belleidet jemand mehrere Stellen, fo wird der Arbeitstutgelt aus diejen Stellen aufammengerechnet. Berficherungsblicht tritt hierbei auch dann nur ein, wenn # 20. für den Ronat erreicht werden. In diesem Falle haben fämtliche Arbeitgeber die betr. Berson dur Kasse andumelden, auch haften jämtliche für die Beiträge.

Der Kassenvorstand Dr. Frantenbach.



Café u. Reftaurant Stunde bom Recoberg über Melibotuseiche, - 1/4 Stunde burch bas Dumbachtal. Serrliche Fernficht.



Kinder- und Damen-

Sport-Jacken

Shawls, Mützen, Gamaschen, Damen-Westen, Trikottaillen, Blusenschoner, Halsschützer, Tücher und Plaids

Größte Auswahl

Billigste Preise

L. Schwenck

Wiesbaden, Mühlgasse 11-13

Sonntag, den 22. November, abends 8 Uhr in der Marktkirche zu Wiesbaden:

Mitwirkende: Fraulein Hertha Arndt, Geige, die Herren Organist Petersen und Konzertsänger Wolf-Aranda.

Karten:

Vorbehaltener Platz Mk. 3.—, Nichtvorbehaltene Plätze: Mittelschiff Mk. 1.50, Galerie Mk. 1.—, Seitenschiff Mk. 0.50 sind an der Abendkasse und in den Musikalienhandlungen Schellenberg, Kirchgasse 33, Wolf, Wilhelmstr. 16, sowie in der Buchhandlung Limbarth-Venn, Kranzplatz 2, erhältlich. Der Erlös ist zur Hälfte für die notleidende Bevölkerung

urant am Westbahnhof.

in Ostpreussen und im Elsass bestimmt.



Morgen und Donnerstag

Un=, Ub= und Um=Meldezettel Buchbruderei Derm, Rauch, Wiesbaden, Friedrichtrage 30

Rirdgaffe 9. Telefon 90.

Belegenheitskauf! Reue Singernahmafchine (perfentftrage 5, Gartenhaus, Paterre I.

Total=Ausverkauf wegen hiefiger G. fcafteaufgabe. Samtl, Samt., Felbeis und Gilgbitte fowie Straugfer, Riligel und Bantafir alle mögi. Sanbart., Epigen und Ein-fage, Bafcbbrbchen, Gerren . Rragen,

Stock und Schirmfabrik W. Renker, Warftitrage 32. Reparieren und Hebergieben

Bedeut. Fleischabschlag In belter Qualität offeriere 90 Big. Rente und Ruden 80 " Rodiltifd u. Ragut 68 Sammelmehgerei Schamy

Botogr, und aut, m. ju flannend bill, Breifen ausverfauit. Schwarze Strid-well-, 10 Pot 58, 68, 78, 88 Bfg. Therefe Renmann, Biesbaben, Buifenfir 44

fcmell und billig. - Telephon 2201



Königliche Schaufpiele Miesbaben.

Dienstag, ben 17. Rovember 1914. 245. Borftellung. O. Borftellung. Abonnement D

Der Trompeter bon Gaffingen.

Oper in 3 Aften nebft einem Borfpter. Dit autorifierter teilmeiler Benugung ber 3bee und einiger Original-Lieber aus 3. B. Scheffel's Dichung bou Rubolf Bunge.

Dufit bon Biftor G. Reifler. Berjo en bes Borfpiels :

Werner Rirchhofer, Stu: jur. . . Derr Geiffe - Wintel Conrabin, Landelnechttrompeter und Berber . . . herr D. Schend Der Daushafmeifter ber Rurfürftin bon ber Bfalg Derr Dans Der Rector magnificus ber Deibelberger Univerfitat . . . Derr Schmidt Canbefnechte und Berber, Stubenten.

2 Bebelle. Rellerfnechte. Ort ber handlung: Der Schloftof gu Belbelberg, Beit: Mabrend ber legten Jahre bes 30-jabr. Rrieges.
Berfonen ber Oper:

Der Freiherr v. Schonan Derr Edarb Marie, beffen Tochter . Fran Rramer Der Graf b. Bilbenftein berr Rehtopf Teffen gefchiedene Gemaglin, bes Gret herrn Schwägerin

Bamian, bes Grafen Sohn aus zweiter Berner Rirdho er Derr Beife- Bintel Beter, ber alte Tiener bes Grafen

beier, ber alte Liener bes Grafen Derr Jacobn Der Rufer. Bier Berolbe. Bürgermadogen und Buriden. Bürger und Burgerinnen von Eaflingen. Dauenfteiner Bauern. Schuljugend. Der Dechant. Monche. Burgermeifter und Raisberren bon Gattingen. Die Garft. Aebriffin und Ronnen bes Societies, Landsfnechte, Someniteiner Dorf. Dinfi-fanten. Schiffer.

Ort ber Danblung: 3n und bei Caffingen,

Beit: nach bem 30-jührigen Rriege 1656. Balletimeifterin Frau Rochanoweta.
I. Mr : Bauerntang. 2. Mr : Mai-Bude mit Tang und Gruppierungen, ausgeichet von familiden Tangerinen und ben Rindern ber Ballettigule. Berfonen :.

Ronig Mai . . . Bel, Mondorf Beingeffin Maiblume . Bel, Salzmann Bring Waldmeifter . Bel, Jutner Libellen, Brühlingsengel, Gefolge bed Rönigs Mei, Bienen und Enomen, Währer und Wingerinnen.
Rad bem 1. Aft tritt eine langere, nach dem 2. Aft eine flitzere Paufe ein.

Anfang 7 Uhr. Enbe nach 9.45 Uhr

Refidenz = Theater

Dienstag, ben 17. Rovember 1914. Dubenb. und Sanfgigertarten galtig! Men et ftubiert! Maria Therefia.

Luftipiel in 4 Aften bon Frang von Schonthan. Enbe 9.45 11hr. Anfang 7 Uhr. Joj. Lang, Buffhdirektor

erteilt gemiffenhaften Dlufituate richt Rlavier, harmenium, Bejang,

Chordirettion, Theorie.

Klavierstimmer (blind)

Josef Rees, Wiesbaden Dotheimerftrage 28. Telephon 5956 Beht auch nach ausmarte.

Betroleum-Lampen

Saus- u. Auchengerate aller Art Dochte, Inlinder, Gasgliffkörper Dochte und Bulinder für Deigofen.

M. Roffi, Wiesbaden Bagemannitr 3 Telephon 060

Die häufigsten Klei htiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 14. Nov. 1914. Mur Gulienfruchte nub Debl auch im Groubegug.

Conberbericht).			
	05	reis	
Dafey	pon	614	
Des 100 kg	25 -	25 -	
Drug 100 kg	9-	10	
	-	-	
Stephenson 100 kg	7-	7-	
rummitrob . 100 kg		6.50	
-into a ton alt	u	0.50	
90	200		
Butter, Gier,	Rafe		
Ben und Mil	di		
Efibatter, und Wil	449		
- B65-	1000	Comment.	
Chberten. 1 kg	3 20	3 20	
O'CHARL.		100000	
Sobbuter 1 kg	3-29)	3-	
production I be	207	2 90	
timfeier I kg	14	-14	
(17) A. 2			
mint Gier L. 1 St.		-13	
Walter with 11 Total		- 12	
Chat all a 1 Got.	- 10	-11	
Profesie . 1 St.	- 6	- 8	
Distriction . 1 St.	- 5	- 6	
findeittage . 1 St.	- 24	- 24	
e l'action			
Rartoffeln und	3444		
harioffeln und	Amice	cin	
btut che 100 kg btut che 100 kg btut che 100 kg btut che 100 kg		BEA	
06 mil the 100 km	8-	9-	
me Clinfielm (haut) 1 hour		- 10	
ustartoffein (beut.) 1 kg	- 0	- 10	
Garage . 100 kg	200	-	
(Filomore - 1 kg	-		
14.0.11 pC sa			
the Blatter the		-	
ese Melte . 1 kg	-		
N. 阿拉维 (2007年)			
detailed 1 kg	-	-	
the later	- 15	- 24	
bet. Gemüfe			

Subtrant . 1 St. - 15 - 30

Buttermittel bei Sandlern (auf bem Fruchtmarft, fiebe

inhandels	spre	eife	wid
Storfrant		- 20	-30
Wirfing.	1 St.	- 8	-15
Rojentohl .	1 kg	- 40	- 50
Brünfohl	1 kg	- 20	- 30
Ri gelbe Ruben	1 kg	= 4	- 5
Gelbe Müben .	1 kg	- 12	-18
Schwarzmurgel	1 kg	-50	- 60
Rote Ribben .	1 kg	- 12	-16
Wethe Raben .	1 kg	- 15	-21
Robirabi	1 5%	- 3	7
Erbfohlrabi .	1 St.	- 10 - 16	- 15
Stumentobl (bief.)	l kg 1 St.	- 20	- 50
Blumentobl (ausi)	1 St.		
Brine b. Bohnen	1 kg		
Gr. Stongenbohn.	1 kg	-	
Gr. Buichbobnen	1 kg		
Wellne Gebien			and the
ohne Schale	1 kg		
Grilne Erbfen	1 kg		
mit Schale Spargel	1 kg		
Suppenfpargel	1 kg	-	
Meerrettich .	1 84	- 15	- 30
Bellerie .	1 Gt.	- 08	-18
Ropifalat .	1 65%	- 5	- 6
Endivien	1 St.	- 8	-12
Lattid-Balat .	1 kg		
Beibhatat	1 kg. 1 ⊗t	- 40	- 80
Ereibgurten .	1 6.		
	00 Gt.		-
Rutbis	1 kg		
Tomaten			-70
Mhabarber	1 kg		-
Treibrettich .	1 (96)		
Rettich	1 (366).	- 3 - 5	- 4 - 10
Metrich		- 0	- 10
	bit	-	£1.4
Egapfel beutiche		- 40	- 00
enslaub	I kg		
Rochapiel beuifge	1 kg	- 24	-30

Orace Service	STATE OF THE PARTY		
Rochapiel aus.an	0. 1 kg		
Enbirnen	1 kg	24	- 60
Rodibirnen	1 kg	-10	- 30
Bweifchen	1 kg		-
Bitanmen	1 kg	-	
Githe Rixiden	1 kg		-
Suge Decatiride			
Caure Rirfden	1 kg		
Mirabellen	1 kg		
Reineclanben .	1 kg		
Bfirfice	1 kg		
Apritofen	1 kg	-	
Walmen b beat	1	-93	1-
Weintraub., beut.	1 kg	1-	1=
austan)			_
Stachelbeeren .	1 kg		
Johannisbecren	1 kg		-
Dimbeeren	1 kg	-80	- 80
Deibelbeeren .	1 kg		
Breifelbeeren .	1 kg		
Gartenerbbeeren	1 kg		
2Balberbbeeren	1 Bir.		-
Brombeeren .	I kg		-
Omitten	1 kg	- 40	-40
Bitronen	1-8t	-07	-10
Apfelfimen	1 2t.		-
Bananen	1 (St.	- 15	- 15
Dtelonen	1 kg		
Ananas	1 kg		
Raftonien	1 kg	- 30	- 60
Walmiffe,	1 kg	90	1 20
Safelnuffe	1 kg	150	1 60
		200	
HINDS - 12	22.4		
6	tiche		
Bering, gefalgen	1 et	-12	- 16
Gener Dering	1 kg		
the sine district	A 864	1000	

afelnuffe	1 kg	150	I 60
By Sup	ijche		
ering, gefalzen riner Hering eeweihl, (Mer.) cellfisch ratioealfisch gbelgan ganz abelgan, Aussich eributt aanz eributt aanz eributt ganz	1 kg	-12 -80 120 -60 -10 120 180 240 3-	- 16 1 - 1 1 40 - 70 1 - 1 1 60 2 20 2 80 3 -

Steinbutt, Lanefch	1 See	4	4.50
(5 offe	1 00	1 20	160
S offe	l kg	4 -	5-
Seefinde auft.	1 kg		3 60
" flerne		3.60	The second second
Rotunge(Cimond.)		2 -	240
	1 kg	60	- 60
TO A CONTRACT OF THE PARTY OF T	1 kg	3-	3 20
Decht, lebenb .	1 kg	240	280
Rarpfen, lebend	1 kg	243	280
Schleien, lebenh	1 kg	325	3 60
Baridt, leben	1 kg	1 60	2-
Badfijde, lebenb	1 kg		
	1 kg	100	1-
Gerhecht, . Musich.	1 kg	1 40	140
Banber allgem.	1 kg	2	2-
	1 kg	2.80	3-
The second secon	l kg	280	280
Lachsforellen .	1 kg	3 -	4-
Bachforellen leb.		8 -	9-
		5 50	5 50
Calm, friich gang	1 kg	2 20	9.94
Salm, frijd,		*	*
im An Gaitt		7	7-
	1 kg	2.60	2.60
Galm, gefroien,	YS EEES		
t. Aneichnitt	1 kg	3 60	3 60
	1 kg		-
Dummer, lebend	1 kg		
			COTT
CO . No I		000:15	91.5
Geflügel	HIID	213110	530.70
Wans	t bee	2_	2-
and the	E. Co.	0	0

e cirader	HIID	25110	
Cons	kg	2-	2-
	Gt.	6-	8-
Trut obn !	St.		
Enten, junge . 1	St.	4-	4 50
Enten Derbftent. 1	St.	7-	70.00
Dahn	1 St.	170	1 80
Dubn	St.	250	280
Maithman	GI.	6.50	0.51
Berthuhn	1 St.	250	-
Rapaune . 1	et.	- 80	- 85
Laube	61.	1 20	1 20
Gelbrubn, alt . 1	(St.	2-	0_
Beibhuhn, jung ! Safelhuhn !	St.		
CONTRACTOR			

yalan Benne	1 St.	2.50	3-
Bilbente	1 Gt.	250	2 50
Schnepfe	1 34		
pale	1 6t.	4 50	4.50
Mehringen .	1 (St.	10 -	10 -
Renteule	1 Gt.	7-	7 53
Rebnorberblatt	1 kg	1 80	1 80
Ditichtilden .	1 kg	2.80	2 80
Dirichteule .	I kg	2 40	240
piridiporberblatt	1 kg	1.50	1.50
Bildragout	1 kg	1-	1-
The second second	1000		
Wleife	Lucian		
Wicth	Hinar	en	
Die übrigen Bleif	downite		
einmal im Mo	ner be	tolleurn	cgr.
Schinfen, gefocht			
im Ansichnitt	1 kg	4-	4 40
Dorrfteifd	1 kg	2	2-
Bolperfleifch .	1 kg	1.80	2-
Riegenfett	1 kg	1 20	1.20
The Real Property of the Street of the Stree			
emmartenmagen	1 kg	1.80	2-
Bra wurft	1 kg	18)	2-
Signartenmagen Brawurft Herfdmarft .	1 kg 1 kg	18)	2- 180
Bra wurft Herschwarft .	1 kg 1 kg 1 kg	18)	2-
Beg wurft Gleifdmarft . Bebermurft . Bebermurft, beffere	1 kg 1 kg 1 kg mm	18) 160 120	2 — 1 80 1 20
Beg wurft Gleifdmarft . Bebermurft . Bebermurft, beffere	1 kg 1 kg 1 kg mm 1 kg	18) 160 120 160	2- 180 120
Branourit	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	18) 160 120 160 120	2- 1 80 1 20 2- 1 90
Bra vourft Strifdmarft Lebermurft, beffere Dausmacher Blutmarft frifch Blutmarft, hansm.	i kg i kg i kg i kg i kg i kg	18) 160 120 160 120 160	2- 180 120 2- 190 2-
Bra vourft Strifdmarft Lebermurft, beffere Dausmacher Blutmarft frifch Blutmarft, hansm.	1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	18) 160 120 160 120	2- 1 80 1 20 2- 1 90
Bra vourft Steifdmarft Sebermurft, beffere Dausmacher Blutmarft frifch Blutmarft, hansm.	i kg i kg i kg i kg i kg i kg	18) 160 120 160 120 160	2- 180 120 2- 190 2-
Bra vourft Strifdmarft Lebermurft, beffere Dausmacher Blutmarft frifch Blutmarft, hansm.	i kg i kg i kg mno i kg	18) 160 120 160 120 160 — 90	2- 180 120 2- 190 2- 1-

3 50

(Ex

Tan Ge Site

Bajan Dahir .

Şü	lienfrüchte und Mehl	
	im Grofigandel.	
Ġ	Outer	

Büljenfrü	chte unt	Mehl	
im G	brofigande	1.	
Sinn gum Rod	bea.		
maeichlit .	100 kg 9	0- 90-	
unebohitett . !	100 kg 7	0 - 80 -	-

eigenmehl 0 . 100 k	g 41 50 41 50
ggenmehl 0 100 k	z 36 - 36 -
A STATE OF THE PARTY OF	A COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PARTY OF TH
Bro	t
and the same of the	The second second
	g =
1000	2
different 1 D.	alb - 56 - 58
	g - 63 - 66
Roloniali	narest.
Stotomisti	oute.
eigemmehl gur	
Speifebereitung 0 1k	z - 48 - 52
agenmehl gar	
Speifebereitung 1 k	
bien gum Rochen,	The same of the same
angeschält . 1 k	
eifebohnen . 1 k	
rjen 1 k bennubeln . 1 k	
bennubeln . 1 k	
ritengraupe. 1 k	
rfe 1 k	
is 1 k	- 80 L-
chweizengrfipe ! k	g - 80 - 80
fergrube 1 k	g = 70 = 70
jerfloden . I k	g - 64 - 70
miid. Badobit 1 k	130 160

Beige u. Beleuchtungaftoffe		
Steintobien		
(Dansbrand) 50 kg Brauntohienbrifette 50 kg		1 56
" 100 St.	1.20	1 25
Betroleum . 1 Str	-23	- 23

Ctati fti fches Mimt.

Ruffee, gebraunt. 1 kg 3 20 Buffer, barter . 1 kg - 52 - 60 Speijefals . . 1 kg - 20 - 20 Sprijejalg . . 1 kg - 20 - 20 Schweineichmalg, anslänbijdes 1 kg 160 2-

Donnerstag, 19. November

beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit ausserordentlich vorteilhaften Angeboten.

Jackenkleider
Besuchskleider
Herbstmäntel
Wintermäntel
Blusen und Röcke
Morgenkleider usw.

Jackenkleiderstoffe
Hauskleiderstoffe
Seide und Sammete
Blusenstoffe
Baumwollstoffe
Unterröcke, Schals usw.

Damenmoden J. H. E. R. Langgasse 20

Mehr als je ist diesmal die **frühzeitige** Beschaffung des Weihnachtsbedarfs zu empfehlen. Die Heeresverwaltung hat bekanntlich für Bekleidungszwecke den grössten Teil aller Wollvorräte mit Beschlag belegt, sodass später sowohl bezüglich Auswahl als auch Preise Nachteile für das kaufende Publikum zu erwarten sind.